



STADT OCHTRUP

Jahresbericht 2017

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

ein in vielerlei Hinsicht markantes Jahr liegt hinter uns. Gemeinsam haben wir eine Menge bewegt. Der Antrag zur Erweiterung des DOC wurde im Rat einstimmig verabschiedet und liegt nun in den Händen der nächsthöheren Entscheidungsinstanz.

Unterdessen schreitet der Stadtentwicklungsprozess stetig voran. Dass der Pottbäckerplatz längst ein wichtiger Mittelpunkt der Innenstadt geworden ist, bekräftigt auch der Wochenmarkt, der im letzten Jahr hier einen vorteilhaften Standort gefunden hat.

Im vergangenen Herbst konnte nun auch fristgerecht der Lambertikirchplatz fertiggestellt werden. Der Umbau war mit einigen Unbilden verbunden, die uns während der Bauphase vor mancherlei Hindernisse gestellt haben. Aber das Ergebnis kann sich blicken lassen! Im kommenden Juni wollen wir gemeinsam mit der Kirchengemeinde Sankt Lambertus und allen Anliegern den neuen Kirchplatz mit einem großen Fest offiziell eröffnen.

Die Sanierungsmaßnahmen der Wallanlagen an der Ecke Südwall/Westwall starteten im vergangenen November und sind derzeit in vollem Gange. Mit der Umsetzung von naturnahen Spiel- und Bewegungsangeboten wird dort ein attraktiver Aufenthaltsort für Familien geschaffen. Fast zeitgleich konnte auch mit dem Ausbau des Bahntrassenradwegs zwischen Ochtrup und Wettringen begonnen werden, nachdem die Bezirksregierung Ende des Jahres kurzfristig Fördermittel zugesagt hatte.

Familien haben zunehmend Bedarf an einem ganztägigen Betreuungsangebot. Darauf wurde im vergangenen Jahr auf verschiedene Weise reagiert, unter anderem mit der Einrichtung zusätzlicher Fachkraftstellen und Teilstellenaufstockungen in der Offenen Ganztagsbetreuung (OGS). Umfängliche Baumaßnahmen zur Erweiterung und Renovierung der OGS Marienschule im Rahmen des NRW-Förderprogramms „Gute Schule 2020“ wurden 2017 geplant und stehen in diesem Jahr bevor. Darüber hinaus hat der Rat beschlossen, auch die Erweiterung der OGS Lambertischule zeitlich zu forcieren.

Die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum steht ebenfalls ganz oben auf der Wunschliste vieler Haushalte. Im Bereich der Wohnbaulandbeschaffung sind bereits einige Mio. Euro investiert worden und werden auch noch weiter investiert. Die Maßnahmen umfassen die Erschließung neuer Baugebiete, die Revitalisierung von Brachflächen und Nachverdichtungen im Innenstadtbereich.

Ein „leuchtender“ Ausblick zum Schluss: Im August 2018 präsentiert sich der Ochtruper Stadtpark buchstäblich in neuem Licht. Alle Ochtruperinnen und Ochtruper sind herzlich eingeladen zu einem illuminierten Spaziergang beim „Großen Parkleuchten“, das der Kreis Steinfurt gemeinsam mit der B&B Veranstaltungstechnik Dortmund ausrichtet.

Helfen auch Sie durch Ihr Engagement weiterhin mit, Ochtrup in „gutes Licht“ zu rücken und unsere Stadt – Stück für Stück – mit Mut, Geduld und Zuversicht mitzugestalten.

Dazu ermuntert Sie mit einem herzlichen Dankeschön für alles bisher Geleistete,

Ihr Kai Hutzenlaub
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

FB I - Zentrale Verwaltung und Finanzen	4
I. Personal/Zentrale Verwaltung.....	4
II. Finanzen.....	7
III. Steuern und Abgaben.....	8
IV. Liegenschaften, Erschließungsbeiträge, Bau- und Gewerbegrundstücke	9
V. Wirtschaftsförderung.....	11
Fachbereich II - Ordnung, Schulen und Soziales	14
I. Ordnungsamt.....	14
II. Rettungswache.....	19
III. Meldeamt	20
IV. Standesamt.....	26
V. Schulen.....	28
VI. Kultur	31
VII. Jugend und Sport.....	34
VIII. Wohngeld.....	36
IX. Jobcenter und Soziales.....	37
Fachbereich III - Bauen, Planen und Umwelt	46
I. Bauverwaltung.....	46
II. Umwelt	47
III. Planungsabteilung.....	49
IV. Hochbauabteilung	54
V. Tiefbauabteilung	58
VI. Baubetriebshof.....	61
Stadtwerke Ochtrup.....	65
I. Situation.....	65
II. Versorgungsnetze.....	66
III. Freibad	68
IV. Abwasser.....	69

FB I - Zentrale Verwaltung und Finanzen

I. Personal/Zentrale Verwaltung

Auszubildende

In 2017 haben 10 Nachwuchskräfte eine Berufsausbildung bei der Stadt Ochtrup und den Stadtwerken Ochtrup begonnen.

Bei den Stadtwerken Ochtrup wurden eine Auszubildende zur Industriekauffrau, ein Auszubildender zur Fachkraft für Abwassertechnik und ein Auszubildender zum Elektroniker der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik eingestellt.

Bei der Stadt Ochtrup werden seit dem 01.08.2017 zwei Verwaltungsfachangestellte, ein Straßenbauer, ein Gärtner der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau und eine Fachinformatikerin der Fachrichtung Systemintegration ausgebildet. Zwei weitere Auszubildende haben die Ausbildung zur/zum Notfallsanitäter/in begonnen.

Sechs Auszubildende haben im Laufe des Jahres 2017 die Ausbildungen abgeschlossen und wurden in Beschäftigungsverhältnisse übernommen.

Die Auswahlverfahren für die am 01.08.2018 oder 01.09.2018 startenden Ausbildungen in fünf Ausbildungsberufen wurden durchgeführt bzw. werden in den nächsten Wochen abgeschlossen. In 2018 freuen wir uns auf vier neue Auszubildende bei der Stadt Ochtrup und zwei Auszubildende bei den Stadtwerken in folgenden Ausbildungsberufen:

Verwaltungsfachangestellte, Industriekauffrau/-mann, Gärtner/in Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, Notfallsanitäter/in, Anlagenmechaniker/in – Einsatzgebiet Rohrsystemtechnik.

Weitere Informationen zu den Ausbildungsberufen der Stadt und der Stadtwerke Ochtrup sind im Internet unter www.ochtrup.de und www.stadtwerke-ochtrup.de und im Azubi-Scout 2017/2018: „Dein Magazin für Ausbildung und Zukunft!“ für die Ausbildungsregion Ochtrup, Metelen, Horstmar, Wettringen und Steinfurt zu finden.

Außerdem sind wir bei dem jährlich im Frühjahr stattfindenden Projekt „Berufe begreifen“ und im Bereich der Berufsfelderkundung aktiv. Auch in 2018 werden Projektplätze zur Verfügung gestellt, die von den Schüler/innen über das Buchungsportal www.kaoa-praxis.de gebucht werden können.

Ausgeschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Drei Mitarbeiterinnen und drei Mitarbeiter sind im Laufe des Jahres 2017 aus dem aktiven Dienst ausgeschieden.

Dienstjubiläen 2017

Eine Mitarbeiterin und drei Mitarbeiter konnten auf 25 Dienstjahre zurückblicken.

Neu- und Ersatzeinstellungen in 2017

Bei der Stadt Ochtrup und den Stadtwerken Ochtrup wurden im Laufe des Jahres 2017 insgesamt 12 Mitarbeiter/innen eingestellt. Die Besetzung erfolgte insbesondere in den Offenen Ganztagschulen und in weiteren Betreuungsmaßnahmen, im Rettungsdienst, in den Aufgabenbereichen Abwasser (Stadtwerke Ochtrup) und Gebäudemangement und im Reinigungsdienst.

Sitzungen

Im Jahr 2017 trat der Stadtrat zu 6 Sitzungen zusammen. Außerdem fanden insgesamt 25 Ausschusssitzungen statt, wobei sich der Haupt- und Finanzausschuss viermal traf.

Über die im Rat und in seinen Ausschüssen gefassten Beschlüsse bzw. Empfehlungen wurde jeweils ausführlich in der örtlichen Presse berichtet, so dass hier von Wiederholungen abgesehen wird.

Wahl von ehrenamtlichen Stellvertreter/innen des Bürgermeisters

Nachdem der Rat der Stadt Ochtrup in seiner Sitzung am 28.09.2017 die am 17.06.2017 gefassten Beschlüsse zur Festlegung der Anzahl der Stellvertreter/innen des Bürgermeisters und zur erfolgten Wahl der stellv. Bürgermeisterin mit Wirkung für die Zukunft aufgehoben hatte, wurde in gleicher Sitzung beschlossen, die Anzahl der Stellvertreter/innen des Bürgermeisters auf zwei festzusetzen.

Die hiernach erfolgte Wahl der Stellvertretung des Bürgermeisters ergab, dass die bisherige stellvertretende Bürgermeisterin Frau Christa Lenderich (CDU) zur 1. stellvertretenden Bürgermeisterin „wieder“ gewählt wurde, zum 2. stellvertretenden Bürgermeister wählte der Rat der Stadt Ochtrup Herrn Martin Wilke (SPD).

Die Gewählten nahmen ihre Wahl an und wurden von Bürgermeister Hutzenlaub in ihr Amt eingeführt und verpflichtet.

Änderungen in der Besetzung der Ausschüsse des Rates der Stadt Ochtrup

In seiner Sitzung am 06.03.2017 sprach sich der Ausschuss für Planen und Bauen dafür aus, eine Vertreterin/einen Vertreter des Bauvereins Ochtrup eG als sachkundige/n Einwohner/in mit beratender Stimme in den Ausschuss für Planen und Bauen aufzunehmen. Daraufhin wählte der Rat der Stadt Ochtrup in seiner Sitzung am 01.06.2017 auf Vorschlag des Bauvereins Ochtrup eG Frau Elke Reckels zur sachkundigen Einwohnerin mit beratender Stimme des Ausschusses für Planen und Bauen. Als deren Stellvertreterin wurde Frau Sabine Müller benannt.

In seiner Sitzung am 06.07.2017 beschloss der Rat der Stadt Ochtrup im Zuge von Mandatswechsel verschiedener sachkundiger Bürgerinnen und Bürger u.a. nachfolgende Änderungen in der Besetzung der Ausschüsse:

Frau Barbara Mensing (FWO), bisheriges stellv. Mitglied im Ausschuss für Tourismus, Stadtmarketing und Kultur, wechselt mit dem bisherigen ordentlichen Mitglied, Herrn Axel Fischer (FWO), das Mandat. Somit ist Frau Mensing ab dem 06.07.2017 ordentliches Mitglied im Ausschuss für Tourismus, Stadtmarketing und Kultur.

Frau Barbara Martin (FDP) tritt die Nachfolge des ausscheidenden ordentlichen Mitgliedes, Frau Karin Franke (FDP), im Ausschuss für Soziales an.

Als Nachfolger von Herrn Markus Heuer (FWO) wurde Herr Dirk Schulte Mesum (FWO) zum ordentlichen Mitglied im Ausschuss für Planen und Bauen gewählt.

Auf Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Ochtrup hat der Rat der Stadt Ochtrup in seiner Sitzung am 14.12.2017 Frau Ruth Sondermann zum stellv. Mitglied (sachkundige Bürgerin) des Ausschusses für Bildung und Sport und des Ausschusses für Soziales sowie Herr Stefan Pelster zum stellv. Mitglied (sachkundiger Bürger) des Ausschusses für Umweltangelegenheiten und des Ausschusses für Straßen- und Tiefbauangelegenheiten gewählt.

Auf Antrag des Landwirtschaftlichen Ortsverbandes und aufgrund der Empfehlung des Ausschusses für Umweltangelegenheiten vom 23.11.2017 sprach sich der Rat der Stadt Ochtrup in seiner Sitzung am 14.12.2017 einstimmig dafür aus, eine Vertreterin/einen Vertreter des LOV Ochtrup als sachkundige/n Einwohner/in mit beratender Stimme sowie dessen/deren Stellvertretung in den Ausschuss für Umweltangelegenheiten aufzunehmen.

Der LOV Ochtrup ist um entsprechende Vorschläge für die Benennung von Personen gebeten worden, so dass die konkrete personelle Besetzung des Ausschusses voraussichtlich in der nächsten Sitzung des Rates am 22.02.2018 erfolgen kann.

II. Finanzen

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017

Der Entwurf der **Haushaltssatzung** und des **Haushaltsplanes** für das Haushaltsjahr 2017 wurde in der Sitzung des Rates am 27. Oktober 2016 eingebracht und einschließlich aller Anlagen am 15. Dezember 2016 beschlossen.

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2017, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Ochtrup voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehende Einzahlungen und zu leistende Auszahlungen und notwendige Verpflichtungsermächtigungen enthält, wurde

im **Ergebnisplan**

Gesamtbetrag der Erträge auf	41.851.700 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	41.122.875 €

im **Finanzplan**

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	38.607.820 €
--	--------------

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	37.700.070 €
--	--------------

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	6.205.865 €
--	-------------

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	7.814.585 €
--	-------------

festgesetzt.

Die Realsteuerhebesätze wurden wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A	208 v.H.
Grundsteuer B	412 v.H.
Gewerbesteuer nach Ertrag	410 v.H.

III. Steuern und Abgaben

Abfallbeseitigung

Der Gesamtbestand der Müllgefäße beträgt:

Tonnenart	
80 I Restmülltonne	3.869
120 I Restmülltonne	1.568
240 I Restmülltonne	794
240 I Papiertonnen	6.187
80 I Bio-Tonne	2.671
120 I Bio-Tonne	1.407
240 I Bio-Tonne	296
davon	
Entsorgungsgemeinschaften (80-I-Tonnen)	29
Ermäßigung der 240 I Restmülltonne wg. 3 Kindern und mehr	37

Hundesteuer

Es sind in Ochtrup insgesamt 1.695 Hunde angemeldet.

Hiervon wird für 59 Hunde keine Hundesteuer gezahlt, da sie von der Steuer befreit sind oder gewerblich gehalten werden.

Für 452 Hunde wird eine ermäßigte Hundesteuer gezahlt.

Die Hundesteuer für gefährliche Hunde wird für 3 Hunde gezahlt.

Vergnügungssteuer

Gegenwärtig sind folgende Spielgeräte zur Vergnügungssteuer veranlagt:

12 Gewinnspielgeräte und 1 Unterhaltungsgerät in der Spielhalle Bergstraße und 2 Geldspielgeräte in anderen Gaststätten.

IV. Liegenschaften, Erschließungsbeiträge, Bau- und Gewerbegrundstücke

Erschließungsbeitragswesen

Im Jahr 2017 wurde mit dem Ausbau von Abschnitten der Vechtestraße begonnen. Die Veranlagung erfolgt voraussichtlich in 2018.

Der Landesbetrieb Straßen.NRW hat die Umgestaltung der L 510, der Hauptstraße in Ochtrup/Langenhorst, begonnen, und die Fertigstellung erfolgt in der 1. Jahreshälfte 2018.

Wohnbauflächen

Im Ortsteil Langenhorst sind an der Rilkestraße 2 Baugrundstücke veräußert worden. Durch den Verkauf der beiden Wohnbaugrundstücke sind somit sämtliche zum Verkauf stehenden Wohnbaugrundstücke im Baugebiet 12 L "Baugebiet zwischen Eichendorffalle und Feldbach" veräußert worden.

Im Jahr 2017 sollte eine Erweiterung des Buschlandwegs mit rd. 19 Baugrundstücken entstehen. Durch die Erfüllung umweltrelevanter Auflagen - insbesondere der Nachweis von ökologischen Ausgleichsflächen - kam es zur Verzögerung, so dass mit einer Vermarktung voraussichtlich in 2018 zu rechnen ist.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Wohnbebauung ist es der Stadt Ochtrup gelungen, mit verschiedenen Grundstückseigentümern Kaufverträge abzuschließen, mit dem Resultat Grundstücke von rd. 21.000 m² entlang des Postdamms erworben zu haben. Im Ergebnis wird dort eine Kombination aus der Vermarktung von Flächen durch einen Bauträger und die Vermarktung von bauträgerfreien Flächen durch die Stadt Ochtrup realisiert. Ein Bauträger aus Ochtrup hat mit dem Eigentümer der Fläche unmittelbar hinter der Bebauung Zum Austeresch eine Einigung erzielt. Im ersten Schritt werden im Jahr 2018 die Grundstücke des Bauträgers baureif, anschließend die Grundstücke der Stadt Ochtrup.

Darüber hinaus ist dort als Entlastung im Bereich der Wirtschaftswege Schöneberg und Oster und des Postdamms und der Rosenstraße ein Kreisverkehr geplant.

Gewerbe- und Industrieflächen

Weinerpark

Zur Realisierung der Erweiterung des Weinerparks liegt derzeit ein weiterer Vertragsentwurf für einen Kauf- und Tauschvertrag vor, so dass mittelfristig die Chance besteht, das Erweiterungsgebiet zumindest in Teilen zu realisieren.

Eine landwirtschaftliche Fläche wurde erworben mit dem Ziel, diese mit einer noch im Privateigentum befindlichen Fläche im Weinerpark zu tauschen.

Am Langenhorster Bahnhof

Eine langfristige Optionsfläche mit einer Größe von rd. 34.400 m² konnte zur Erweiterung eines bereits angesiedelten Gewerbebetriebs veräußert werden.

Verkauf von städtischen Erbbaugrundstücken

Im Jahr 2017 wurde ein Erbbaugrundstück veräußert.

Bebaute Grundstücke

Erwerb von bebauten Grundstücken

Im Jahre 2017 wurde eine Teilfläche des mit einer Tennisanlage bebauten Grundstückes an der Schützenstraße/Laurenzstraße mit rd. 6.100 m² erworben. Die Stadt Ochtrup war zuvor im Rahmen eines Erbbaurechtsvertrags seit 1997 Erbbauberechtigte der Tennisanlage. Der Erwerb der Flächen erscheint dauerhaft wirtschaftlicher und garantiert in Bezug auf die Sport- und Freizeitentwicklung in Ochtrup weitreichende Auswirkungen auf künftige Generationen.

Unbebaute Grundstücke

Ausgleichsflächen

Im Jahr 2017 wurden diverse landwirtschaftliche Flächen mit insgesamt rd. 66.500 m² in der Brechte und in der Oster erworben. Diese Flächen dienen künftig als Tauschflächen z. B. für Flächen in künftigen Industrie- und Gewerbegebieten oder als Flächen für den ökologischen Ausgleich im Rahmen der Bauleitplanung.

Verkehrsflächen und Wirtschaftswege

Drei nicht mehr benötigte Teilflächen von Straßenparzellen an der Prof.-Gärtner-Straße, Rünenberger Straße sowie Am Bahnhof wurden an die angrenzenden Grundstückseigentümer veräußert.

Des Weiteren hat die Stadt Ochtrup im Rahmen des Ausbaus der Vechtestraße bzw. für die Errichtung eines Gehwegs an der Vechtestraße eine Teilfläche von rd. 65 m² erworben.

V. Wirtschaftsförderung

Förderung des Ausbaus des Breitbandnetzes im Außenbereich

Die Stadt Ochtrup erhält im Rahmen des Dachantrags der Städte Ochtrup, Gemeinde Hopsten, Gemeinde Recke, Stadt Hörstel, Stadt Ibbenbüren für die unterversorgten Haushalte im Außenbereich eine Fördersumme in Höhe von rund 5.170.000 Euro vom Bund und Land NRW. Förderfähig gelten alle Haushaltsausschüsse, die derzeit weniger als 30 Mbit/s aufweisen. Der Eigenanteil liegt bei rund 517.000 Euro. Damit können 674 Betriebe und Haushalte mit Glasfaserleitungen zukünftig versorgt werden. Aufgrund der europaweiten Ausschreibung und Abstimmung des Kooperationsvertrages mit dem Anbieter ist mit einer Auftragsvergabe jedoch nicht vor Ende 2018 zu rechnen.

EUREGIO-Projekt „Pakt Arbeitsmarkt über die Grenze!“

Die Kooperation zwischen der Stadt Ochtrup und der Gemeinde Hof van Twente (NL) wird im Rahmen des INTERREG V A-Kleinprojektes „Wirtschaftliche Kooperation der Stadt Ochtrup (D) und Gemeinde Hof van Twente (NL)“ gefördert. Die Stadt Ochtrup und die Gemeinde Hof van Twente haben untersucht, inwieweit die Grenzlage einen Beitrag für die wirtschaftliche Entwicklung beider Kommunen insbesondere in den Bereichen Fachkräftesicherung, Markterschließung und eine branchenübergreifende Innovationsförderung liefern kann. Hierzu wurde eine Studie zu Branchen- und Arbeitsmarktstruktur beider Standorte durchgeführt, wobei Unternehmer beider Standorte befragt wurden. Die Ergebnisse der Studie können von der Homepage der Stadt Ochtrup heruntergeladen werden.

Runder Tisch Fachkräftemangel

Beim ersten „Runden Tisch Fachkräftemangel - Niederländische Fachkräfte als Chance für die Unternehmensentwicklung“ fand ein Unternehmertreffen im Juli statt. Dort wurden die Ergebnisse der EUREGIO Arbeitsmarktstudie vorgestellt. Die Arbeitsmarktexperten des „Deutschland Teams“ (Werkplein Twente und Bundesagentur für Arbeit) erläuterten die Arbeitsmarktsituation in der Grenzregion und beantworteten den Ochtrupern Unternehmen Fragen zu diesem Thema. Laut Gutachten fehlt bei vielen Unternehmern das Wissen über die grenzüberschreitende Arbeitsvermittlung in der EUREGIO.

15. Ochtruper Wirtschaftsfrühstück bei den Caritaswerkstätten

Das erste Wirtschaftsfrühstück im Jahr 2017 fand bei den Caritaswerkstätten Langenhorst Anfang Juli statt. Die Caritaswerkstätten zählen zu den größten Arbeitgebern in Ochtrup und bieten an fünf Standorten und dem Café Knitterfrei rund 900 Menschen mit einer geistigen, körperlichen oder psychischen Behinderung einen Berufsbildungs- und Arbeitsplatz. Zur Förderung der individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten eines jeden behinderten Menschen hält die Werkstatt vielfältige Arbeitsangebote vor. Anhand einer Unternehmenspräsentation und Erläuterungen bei einem

Rundgang durch die Caritaswerkstätten wurde die vielfältige Arbeitswelt der Einrichtung lebendig vorgestellt.

16. Ochtruper Wirtschaftsfrühstück bei der Theisen GmbH & Co. KG

Am 27. September wurde der zweite Termin der Wirtschaftsfrühstücksveranstaltungsreihe beim Unternehmen Theisen GmbH & Co. KG durchgeführt. Das mittelständische Unternehmen fertigt seit 1984 Komponenten, Anlagen und Spezialleitungen für den Einsatz und die Abfüllung von technischen Gasen und hat somit 33 Jahre umfassendes „Know-How“ in Entwicklung, Fertigung und Prüfung derartiger Produkte. Der Kundenkreis ist genauso vielfältig wie die Einsatzgebiete der Medien und besteht zum überwiegenden Teil aus den weltweit tätigen Lieferanten für technische Gase. Das Unternehmen Theisen Versorgungstechnik beschäftigt über 60 Mitarbeiter, wobei rund 40 Mitarbeitern in der Montage und der Werkstatt für die Fertigung zuständig sind. Im Rahmen einer Unternehmenspräsentation und Erläuterungen bei einem Rundgang durch die Werkstatt wurde das Unternehmen vorgestellt. Im Anschluss erfolgte eine kurze Shuttlefahrt, um das Werk II (Schützenstraße) ebenfalls zu besichtigen.

Neuaufstellung der regionalen Tourismusvermarktung „Steinfurter Land“

Im Bereich des Tourismus und der Naherholung hat die Zusammenarbeit der Kommunen im Steinfurter Land eine lange Tradition. Bereits mit der Gründung des Zweckverbands „Bevorzugtes Erholungsgebiet Westmünsterland“ wurde eine Zusammenarbeit vertraglich vereinbart. Derzeit findet die touristische Arbeit im Rahmen der Aa-Vechte Routenvermarktung statt. Steinfurt Marketing und Touristik e.V. soll ab dem Jahr 2018 die Aa-Vechte Routenvermarktung durchführen und weitere touristische Themen der beteiligten Kommunen in das Aufgabenfeld aufnehmen. Der Verein wird dabei als zentrale Schnittstelle für den Bereich agieren. Durch die interkommunale Zusammenarbeit wird zukünftig das Steinfurter Land als touristische Destination unter der Dachmarke Münsterland gestärkt und als Einheit wahrgenommen werden. Derzeit werden die ersten Planungen konkretisiert und die Vermarktung der Veranstaltung vorbereitet. Eine Förderung des Netzwerkes erfolgt durch LEADER-Mittel.

Miniweihnachtsmarkt der Stadt Ochtrup und der Hilfsdienste

Bereits zum vierten Mal fand die Weihnachtsmarktaktion der Stadt Ochtrup mit der Freiwilliger Feuerwehr und DRK auf dem Pottbäckerplatz am 8. und 9. Dezember statt und sorgte für eine vorweihnachtliche Stimmung in der Innenstadt.

Mit einem musikalischen Beitrag hat außerdem der Christliche Posaunenchor im Rahmen des Weihnachtsmarktes in die Weihnachtszeit eingestimmt.

Die Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) hat erneut eine weihnachtliche Märchen- und Bastelstunde für Kinder in der Bücherei organisiert.

Fortsetzung des Prozesses Stadtmarketing/Tourismus

Die Umstrukturierungsprozesse des Ochtruper „Tourismus- und Stadtmarketings“ wurden zuletzt in der Sitzung des Ausschusses für Tourismus, Stadtmarketing und Kultur im Oktober letzten Jahres beraten.

Zur Vorbereitung der Gründung einer GmbH mit dem Zweck der Förderung des Tourismus und des Stadtmarketings sowie der Kultur in der Stadt Ochtrup wurde nach dem Beschluss des Ausschusses zuvor ein fraktionsübergreifender Arbeitskreis eingesetzt, der sich gemeinsam mit der Verwaltung mit den Themenfeldern auseinandergesetzt hat.

Hierbei erfolgte zunächst ein Austausch mit Frau Verena Ridder, der Geschäftsführerin der Stadtmarketing Ibbenbüren GmbH, um die Aufgabenfelder einer derartigen Organisation genau zu beleuchten.

Am 19. Juni des letzten Jahres fand ein Workshop mit der Verwaltung der Stadt Ochtrup gemeinsam mit dem Arbeitskreis statt. Rechtsanwalt Schriefers und der Tourismus- und Stadtmarketingexperte Herr Heinsohn, dwif consulting, haben verschiedene inhaltliche und rechtliche Handlungsoptionen in Bezug auf die verschiedenen Organisationsmodelle der neuen „Stadtmarketing- und Tourismusgesellschaft“ mit dem Arbeitskreis diskutiert.

In der nachfolgenden Beratung des Arbeitskreises ist die Entscheidung getroffen worden, dass der Prozess in der Umsetzung durch die beiden Gutachter, Herr Schriefers und Herrn Heinsohn, fortgeführt werden soll.

Dieses Vorgehen wurde in der Ausschusssitzung im Oktober bestätigt.

Die Neustrukturierung wird von den Gutachtern unter der Einbeziehung der handelnden Akteure in Ochtrup und insbesondere unter der Mitwirkung des Arbeitskreises "Stadtmarketing und Tourismus" in diesem Jahr fortgesetzt.

Fachbereich II - Ordnung, Schulen und Soziales

I. Ordnungsamt

Fundsachen

Im Jahre 2017 wurden 308 Fundsachen gemeldet. Hierunter befanden sich 103 Fahrräder. Im Jahre 2016 waren es 254 Fundsachen mit 107 Fahrrädern.

19 Fahrräder konnten ihren Eigentümern wieder ausgehändigt werden. 2016 wurden 20 Räder wieder ausgehändigt.

Die Fundräder, die nicht vom Eigentümer abgeholt werden und nicht vermittelt werden konnten, werden gem. § 973 BGB nach Ablauf der Frist von einem halben Jahr an die Finder ausgehändigt. Soweit die Finder ihr Eigentumsrecht nicht geltend machen, werden die Fahrräder gemeinnützigen Einrichtungen zur Verfügung gestellt.

Zur Verhinderung von Fahrraddiebstählen gibt es **seit dem 01.04.2011** auch in Ochtrup die Möglichkeit, im Rahmen der von der Polizei, der Stadt Ochtrup und der Verbundsparkasse Emsdetten-Ochtrup initiierten Aktion „**Kein Fahrrad ohne Kennzeichen**“ sein Fahrrad registrieren zu lassen.

Mit dem Aufkleber am Fahrrad sollen Fahrraddiebe abgeschreckt werden, und die Ermittlung des Fahrradbesitzers ist sogar über die Kreisgrenzen hinaus möglich. Wie ein Kraftfahrzeug bekommt jedes Fahrrad ein einmaliges Kennzeichen. Dazu sind einige Daten wie Fahrradtyp, Marke, Modell und Rahmenfarbe sowie Name und Adresse des Eigentümers anzugeben.

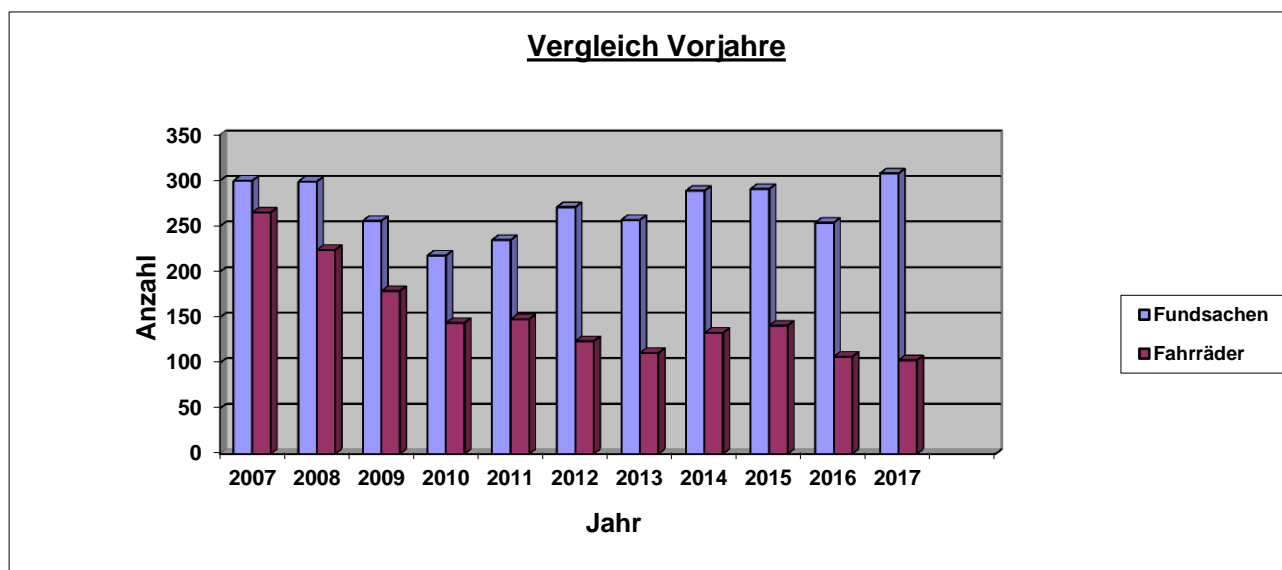
Karten zum Registrieren dieser Daten sind bei den örtlichen Fahrradhändlern, der Polizei, der Sparkasse und im Ordnungsamt erhältlich. Die ausgefüllte Karte ist bei der Polizei in Ochtrup abzugeben, wo dann ein Nummernschild, beschriftet mit „**ST**“ **und einer Ziffernfolge**, unterhalb des Sattels auf den Rahmen geklebt wird. Das Ablösen, ohne auffällige Rückstände zu hinterlassen, ist nicht möglich.

Die Registrierung ist kostenlos.

Dass die Kennzeichnung der Fahrräder Wirkung zeigt, macht die nachfolgende Entwicklung der Zahl der Fundfahrräder deutlich.

Gegenüberstellung Fundsachen/davon Fundräder

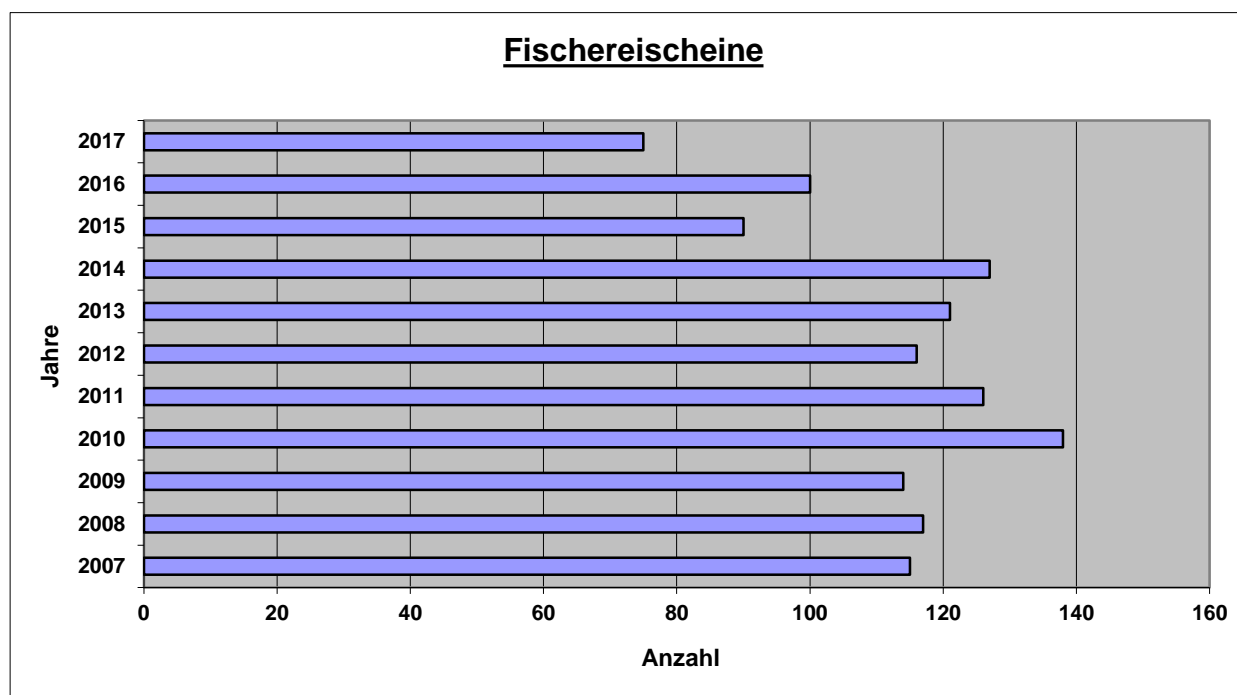
	Fundsachen	Fundräder
2007	300	265
2008	299	224
2009	256	179
2010	218	144
2011	235	148
2012	271	124
2013	257	111
2013	257	111
2014	289	133
2015	291	141
2016	254	107
2017	308	103



Fischereischeine

Im Jahr 2017 wurden 75 Fischereischeine ausgestellt. Diese verteilen sich auf 45 Fünfjahres-, 17 Jahres-, und 13 Jugendfischereischeine.

	Fischereischeine
2007	115
2008	117
2009	114
2010	138
2011	126
2012	116
2013	121
2014	127
2015	90
2016	100
2017	75



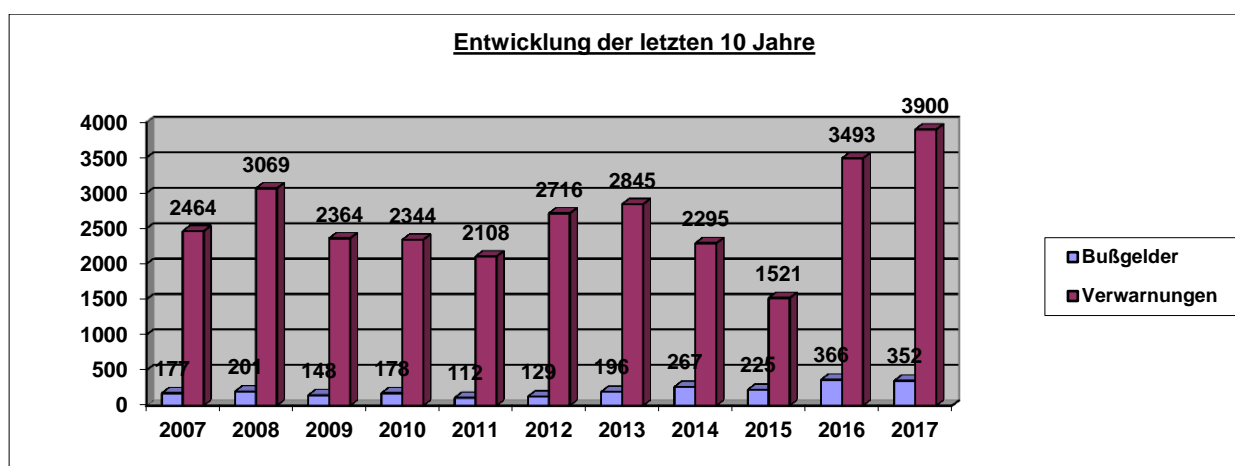
Überwachung des ruhenden Verkehrs

Im Rahmen der dem Ordnungsamt durch Gesetz übertragenen Überwachung des ruhenden Verkehrs werden durch die Überwachungskräfte die parkenden Kraftfahrzeuge auf den Parkplätzen mit Parkscheiben, in den verkehrsberuhigten Zonen, in der Fußgängerzone, usw. kontrolliert.

Durch Einstellung Mitte 2016 wurde die Zahl der Überwachungskräfte von 2 auf nunmehr 3 Mitarbeiter erhöht. Vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 wurden insgesamt 3.900 Verwarnungen ausgesprochen, wobei in 352 Fällen ein Bußgeldverfahren eingeleitet wurde. Im Jahr 2016 waren es 3.493 Verwarnungen, wobei in 366 Fällen ein Bußgeldverfahren eingeleitet wurde.

Die Einzahlungen aus Verwarnungen und Bußgeldern betragen 2017 **50.221,20 €**, 2016 waren es **38.832,28 €**.

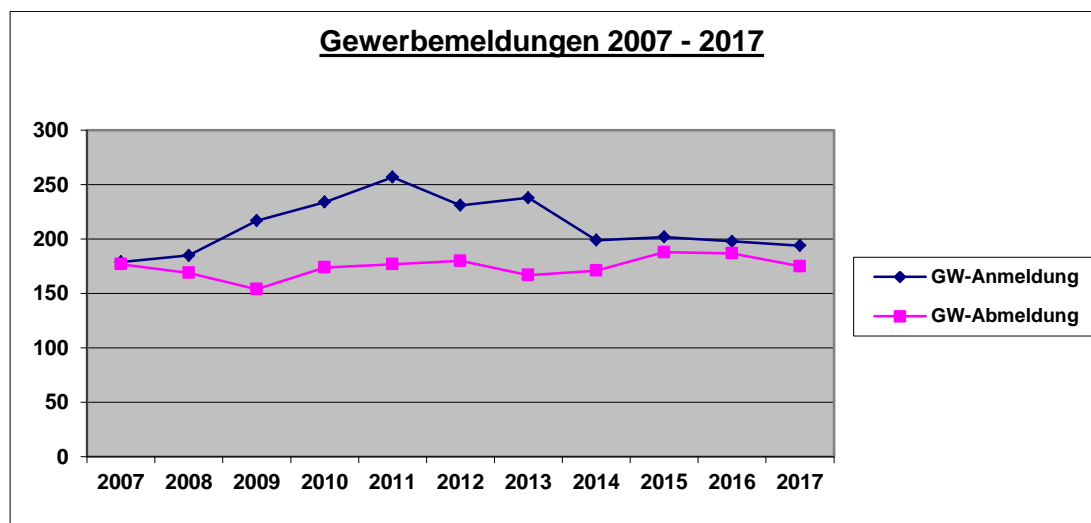
	Bußgeldverf.	Verwarnungen
2007	177	2464
2008	201	3069
2009	148	2364
2010	178	2344
2011	112	2108
2012	129	2716
2013	196	2845
2014	267	2295
2015	225	1521
2016	366	3493
2017	352	3900



Gewerbean- und Gewerbeabmeldungen

Im Jahre 2017 wurden im Fachbereich II der Stadt Ochtrup 194 Gewerbeanmeldungen entgegen genommen. 175 Gewerbeabmeldungen wurden in 2017 bearbeitet.

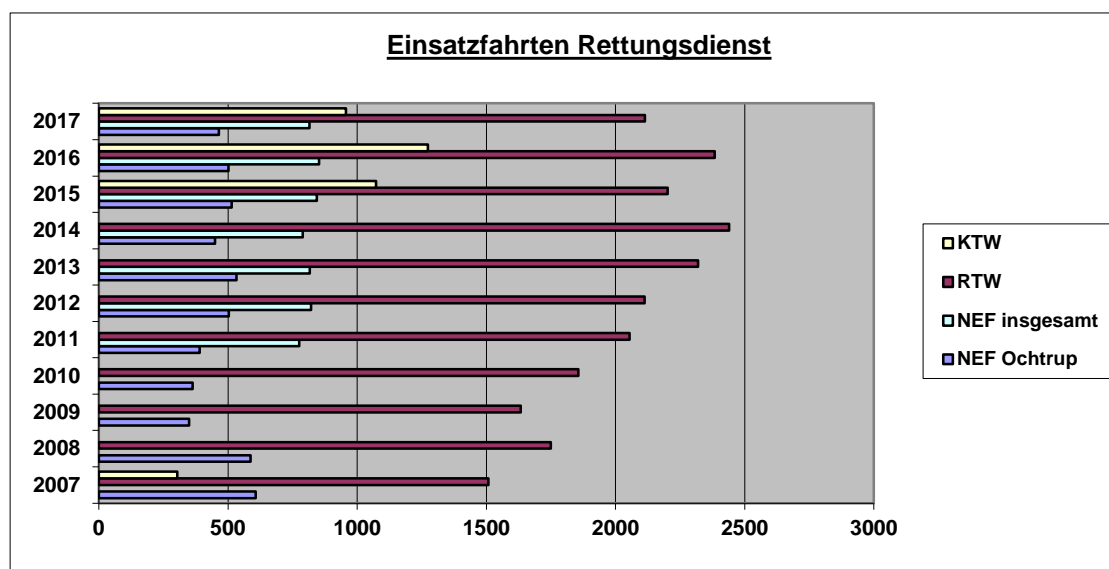
	GW-Anmeldung	GW-Abmeldung
2007	179	177
2008	185	169
2009	217	154
2010	234	174
2011	257	177
2012	231	180
2013	238	167
2014	199	171
2015	202	188
2016	198	187
2017	194	175



II. Rettungswache

Statistik Rettungswache

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
NEF Ochtrup	607	587	349	363	390	503	532	450	514	502	464
NA insges.				668	775	821	816	789	844	852	815
RTW	1508	1749	1633	1856	2054	2113	2319	2440	2202	2384	2114
KTW	303	0	0	0	0	0	0	0	1073	1274	957



Vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 wurde der Rettungstransportwagen (RTW) der Rettungswache Ochtrup zu 2.114 Einsätzen gerufen. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es 2.384 Einsätze.

Der KTW war im Jahr 2017 in 957 Fällen im Einsatz, im Jahr 2016 waren es 1.274 Einsätze.

Der Notarzt bzw. das NEF sind in Ochtrup montags bis freitags von 08 – 20 Uhr im Dienst. 2017 wurden Sie zu 464 Einsätzen gerufen, in 2016 waren es 502 Einsätze.

III. Meldeamt

Reisepässe, Kinderreisepässe, Personalausweise

Im Jahre 2017 wurden vom Meldeamt 8 vorläufige Reisepässe ausgestellt. 536 Anträge auf Ausstellung eines endgültigen Reisepasses wurden an die Bundesdruckerei in Berlin weitergeleitet. Im Jahr zuvor waren es insgesamt 492 Pässe.

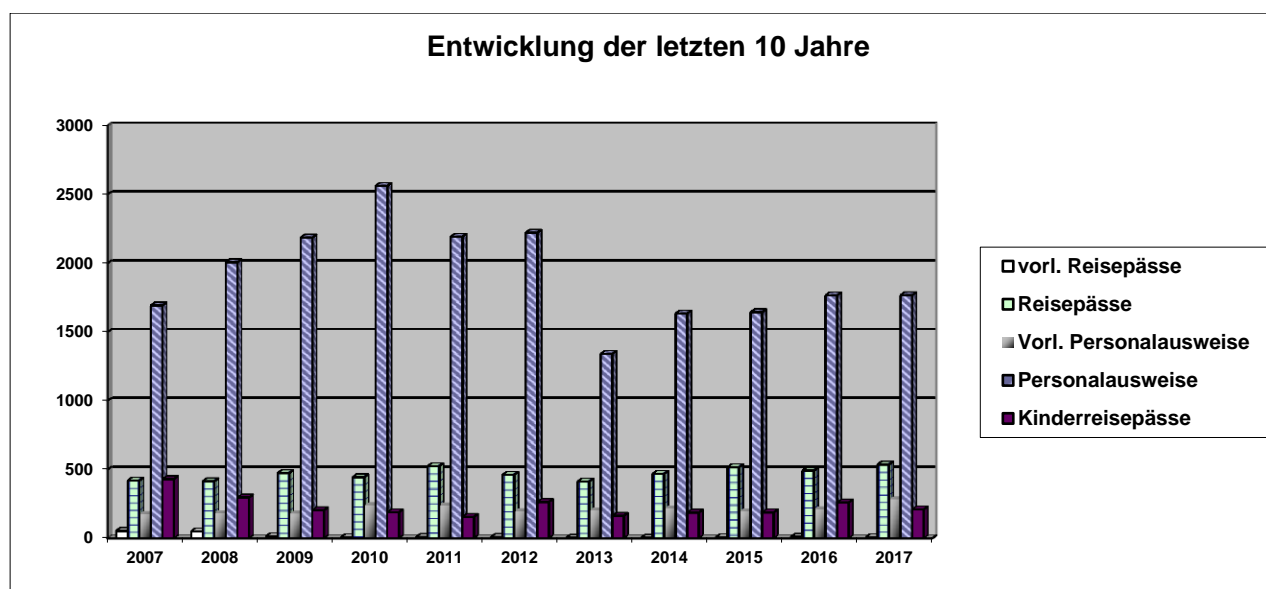
2017 wurden 210 Kinderreisepässe ausgegeben, 27 verlängert und 16 aktualisiert. 2016 waren es 260 Kinderreisepässe, 37 Verlängerungen und 24 Aktualisierungen.

Vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 wurden 1.767 Anträge auf Ausstellung eines fälschungssicheren Personalausweises aufgenommen und weitergeleitet. 2016 waren es 1.766 Anträge.

In 2017 wurden 283 vorläufige Personalausweise ausgestellt, 2016 waren es 212.

Ausstellung der Jahre 2007 bis 2017

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
vorl. Reisepässe	54	50	15	8	9	9	3	3	8	10	8
Reisepässe	419	414	474	444	524	461	412	468	516	492	536
vorl. Pers.ausweise	177	183	179	241	240	198	201	215	194	212	283
Personalausweise	1.692	2.006	2.186	2.562	2.192	2.221	1.340	1.634	1.643	1.766	1.767
Kinderreisepässe	430	296	204	189	155	264	163	187	188	260	210

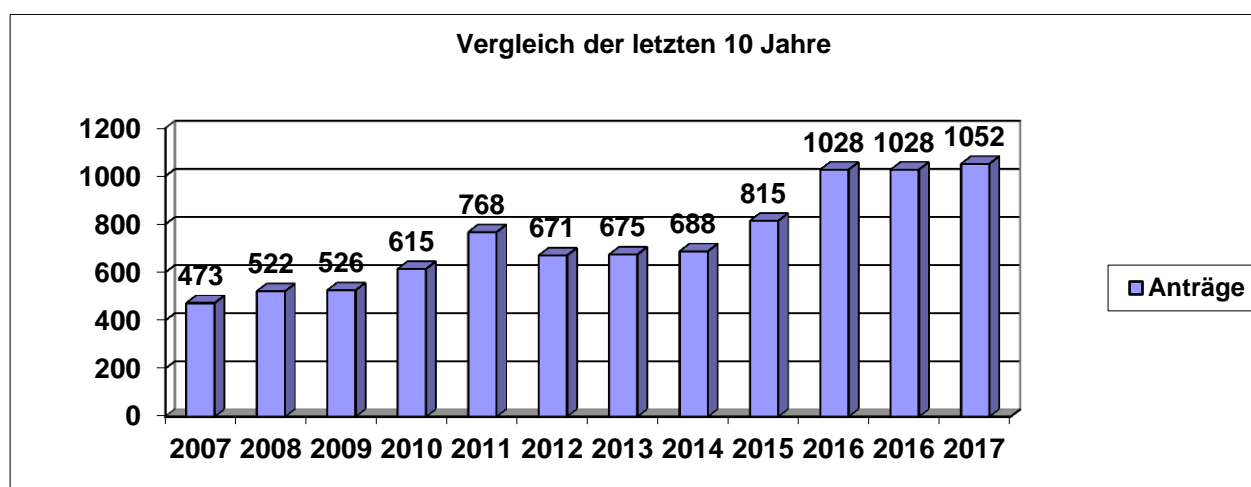


Führungszeugnisse

Die meisten Führungszeugnisse werden für Bewerbungen oder andere berufliche Zwecke benötigt. Bei der Wiedererlangung eines Führerscheines nach vorherigem Entzug wird ebenfalls die Vorlage eines Führungszeugnisses verlangt.

Es wurden 1.052 Anträge auf Erteilung eines Führungszeugnisses an das Bundeszentralregister in Bonn weitergeleitet. Im vergangenen Jahr waren es 1.028 Anträge.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anträge	473	522	526	615	768	671	675	688	815	1.028	1.052



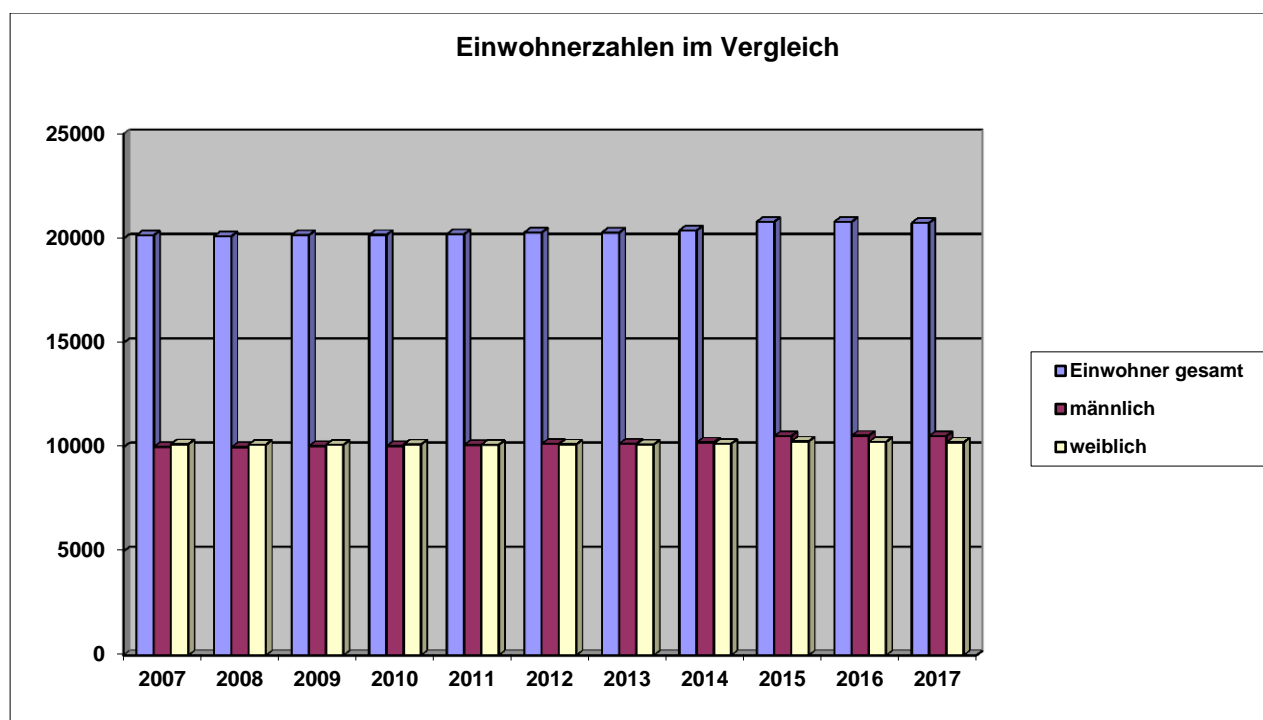
Einwohnerzahlen

Am 31.12.2017 betrug die Einwohnerzahl der Stadt Ochtrup 20.748. Am 31.12.2016 waren es 20.794 Einwohner. Von den 20.748 Einwohnern sind 10.527 männlich und 10.221 weiblich.

In der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2017 sind 682 Personen nach Ochtrup zugezogen und 725 Personen von Ochtrup weggezogen.

Der Anteil der Ausländer an der Gesamteinwohnerzahl betrug 2017 2.048 (9,87 %).

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Einw. ges.	20.150	20.101	20.159	20.173	20.202	20.281	20.279	20.381	20.796	20.794	20.748
männlich	10.010	9.990	10.052	10.049	10.099	10.153	10.160	10.225	10.524	10.549	10.527
weiblich	10.140	10.111	10.107	10.124	10.103	10.128	10.119	10.156	10.272	10.245	10.221



Ausländerstatistik Stadt Ochtrup zum Vergleich

Aus der folgenden Statistik wird ersichtlich, dass der Zuwachs der Zahl der Ausländer nicht nur auf der Zuweisung von Flüchtlingen (aus Syrien, Afghanistan, den Balkanstaaten) beruht, sondern auch Zuzüge aus EU-Staaten wie Polen, Rumänien, Ungarn usw. stark zugenommen haben.

Die in Ochtrup lebenden Ausländer verteilen sich auf folgende Nationen:

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Afghanistan	0	0	0	3	3	5	4	6	76	74	77
Ägypten	3	3	3	2	3	3	2	2	2	2	2
Albanien	0	0	0	0	0	2	8	15	36	22	16
Algerien	0	0	0	0	0	1	2	2	8	3	2
Angola	7	7	7	7	7	7	8	8	1	1	1
Argentinien	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Armenien	0	0	0	0	0	2	4	5	4	3	3
Aserbaidshan	6	6	6	4	2	3	5	5	5	9	9
Bangladesch	0	0	0	0	0	1	1	1	9	7	6
Belgien	2	2	2	2	1	1	1	2	2	2	2
Bosnien-Herzeg.	8	8	9	9	9	9	10	11	12	15	16
Brasilien	3	4	6	8	11	9	7	5	7	9	10
Bulgarien	0	0	0	0	1	2	3	6	13	8	8
China (Volksrep.)	0	1	0	4	2	3	3	5	5	7	8
Dänemark und Färöer	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1
Dominikan. Rep.	3	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3
Dschibuti									1	2	0
Eritrea	0	0	0	1	2	2	3	3	6	9	9
Finnland	0	0	1	0	0	0	2	1	1	1	1
Frankreich	4	4	4	4	4	6	6	8	7	7	8
Georgien	3	2	2	2	2	2	2	4	10	7	2
Ghana	0	0	0	0	0	1	4	7	10	8	8
Griechenland	8	8	8	8	13	12	12	14	13	14	18
Großbritannien (Ver. Königreich)	11	11	11	12	11	11	11	11	11	10	11
Guatemala	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Guinea	0	0	0	0	0	1	2	4	1	9	12
Honduras	1	1	1	1	1	1	0	1	1	2	4
Indien	2	2	2	1	1	0	1	3	4	4	3
Indonesien	2	3	3	2	2	3	3	3	3	3	2

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Irak	0	0	1	0	1	2	1	8	24	26	22
Iran, Islam.Republik	1	1	2	2	1	4	5	6	7	12	10
Irland	2	2	2	2	4	2	2	2	3	3	2
Italien	23	20	19	16	24	29	38	46	46	46	45
Japan	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Jordanien	9	8	8	6	8	7	8	7	6	6	6
Kanada	2	0	1	1	2	2	1	1	1	1	1
Kasachstan	24	23	22	21	21	22	19	19	18	18	18
Kenia	2	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0
Kongo	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Korea (Republik)	15	16	11	12	9	9	12	12	14	11	10
Korea (Demok. Volksr.)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Kosovo, Republik	0	1	74	71	72	78	95	112	143	129	147
Kroatien	32	33	35	31	32	30	34	27	31	32	37
Kuba	1	1	4	3	2	3	3	2	2	3	4
Lettland	0	1	1	8	18	16	23	27	32	30	40
Libanon	95	87	89	85	81	83	85	84	89	100	97
Litauen	0	0	1	1	2	7	6	8	6	6	8
ehem. Jugosl. Republik Mazedonien	7	3	7	6	5	7	10	17	21	26	17
Marokko	3	2	2	2	2	1	2	2	15	8	9
Montenegro	0	0	0	0	0	0	5	5	5	5	6
Niederlande	257	275	305	318	316	314	321	311	304	300	289
Nigeria	1	1	0	0	2	3	2	2	7	10	9
Österreich	7	6	6	6	5	5	6	6	6	6	6
Pakistan	5	8	9	11	7	7	7	8	14	11	10
Paraguay	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1
Philippinen	2	1	1	1	0	2	0	0	0	0	0
Polen	50	46	47	48	81	117	122	152	172	184	195
Portugal	135	127	122	117	121	133	146	155	160	154	150
Rumänien	0	0	2	3	9	9	13	21	84	82	94
Russ. Föderation	20	22	24	24	30	31	27	26	29	31	32
Schweden	1	1	1	1	2	1	1	3	3	3	4
Schweiz	3	3	3	3	3	3	4	4	4	5	6
Serbien	0	4	147	154	148	154	156	159	142	128	98
Sierra Leone	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Slowakei	2	2	2	5	6	7	9	8	7	7	7
Somalia								1	2	11	11

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Spanien	52	50	51	48	48	48	51	52	54	52	53
Sri Lanka	8	7	5	5	4	5	6	7	6	8	7
staatenlos	7	6	4	5	4	3	3	3	3	3	1
Südafrika	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1
Syrien, Arab. Republik	3	4	4	4	3	3	4	11	166	177	177
Tadschikistan	0	0	0	0	0	0	1	0	1	10	11
Thailand	5	6	7	5	8	10	10	9	5	4	4
Tunesien	1	1	1	1	1	1	2	3	2	3	2
Türkei	94	85	78	80	76	76	72	73	76	77	77
Ukraine	3	5	6	5	7	6	6	7	9	9	10
Ungarn	1	1	1	1	2	5	6	13	21	35	36
ungeklärt	33	31	25	21	20	19	19	20	22	19	22
USA	0	2	1	4	3	4	3	1	0	0	4
Venezuela									1	1	1
Vietnam	5	5	6	6	4	7	4	4	4	2	2
Weißrussland (Belarus)	0	0	1	1	2	3	2	7	3	4	2
Summe:	1196	1186	1212	1225	1279	1375	1466	1592	2030	2045	2048

IV. Standesamt

Geburten

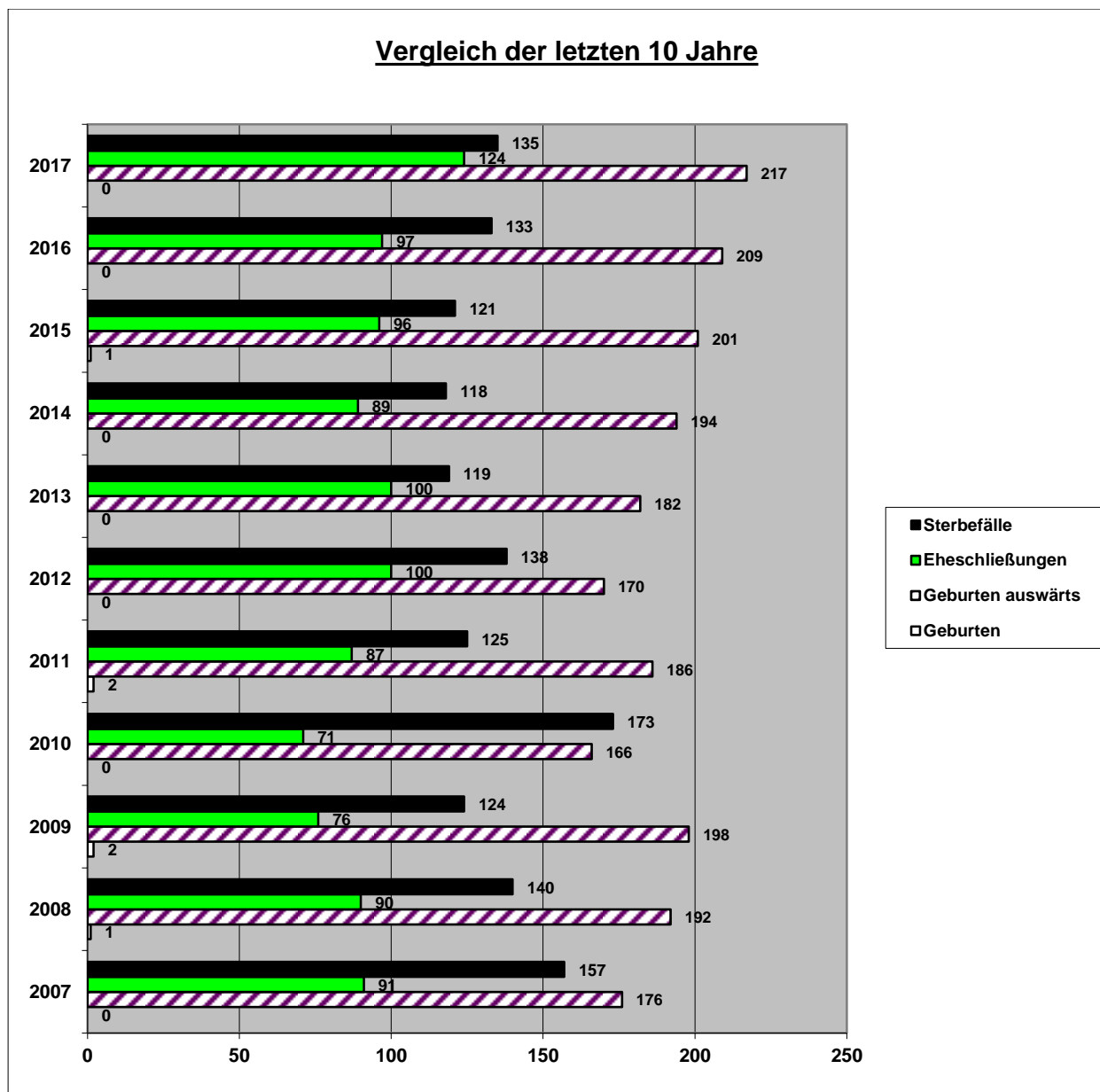
- in Ochtrup:	0 (2016 = 0)
- davon Ochtruper Kinder:	0 (2016 = 0)
- davon mit ausländischem(en) Elternteil(en):	0 (2016 = 0)
Ochtruper Kinder, die auswärts geboren sind:	217 (2016 = 209)

Eheschließungen

Eheschließungen	- insgesamt:	124 (2016 = 97)
	- davon mit Ausländerbeteiligung:	10 (2016 = 13)
- deutscher Mann u. deutsche Frau:		114 (2016 = 84)
- deutscher Mann u. ausl. Frau:		6 (2016 = 4)
- ausl. Mann u. deutsche Frau:		2 (2016 = 8)
- ausl. Mann u. ausl. Frau:		2 (2016 = 1)
Begründung Lebenspartnerschaft		1 (2016 = 2)
Goldene Hochzeit (50 Jahre):		69 (2016 = 52)
Diamantene Hochzeit (60 Jahre):		18 (2016 = 8)
Eiserne Hochzeit (65 Jahre):		2 (2016 = 4)
Gnadenhochzeit (70 Jahre):		0 (2016 = 0)
Kronjuwelnhochzeit (75 Jahre):		1 (2016 = 0)

Sterbefälle

Bis zum 31.12.2017 wurden im Standesamt Ochtrup 135 Sterbefälle angezeigt und beurkundet. Im Jahre 2016 waren es 133 Sterbefälle.



V. Schulen

Schülerzahlen

Mit Beginn des Schuljahres 2017/18 sind an den Ochtruper Schulen folgende Schülerzahlen zu verzeichnen:

Schule	Schüler/Innen				
	2017/18	2016/17	2015/16	2014/15	2013/14
Gymnasium	712	719	722	755	730
Realschule	878	876	843	868	926
Hauptschule	348	404	401	380	364
LambertiS	362	376	383	361	361
MarienS	293	300	306	286	294
von-Galen-S	193	201	209	206	198
Gesamt	2.786	2.876	2.864	2.856	2.873

Fazit: Es sind bei den einzelnen Schulen im 5-Jahres-Zeitraum nur geringe Veränderungen bei den Schülerzahlen festzustellen. Der Betrieb der ehemaligen Pestalozzischule wurde mit dem Schuljahr 2016/17 eingestellt. Das Land NRW hat beschlossen bei den Gymnasien zu G9 -beginnend zum Schuljahr 2019/20- zurückzukehren.

Offene Ganztagschule im Primarbereich

Die Nachfrage der Eltern nach einem Betreuungsplatz in der Offenen Ganztagschule steigt kontinuierlich an. Auch das Angebot wurde stetig erweitert. Um längere Wartelisten zu vermeiden, hat der Rat der Stadt Ochtrup beschlossen, die bauliche Erweiterung der OGS Marienschule im Zeitraum 2017-2019 anzugehen. Darüber hinaus hat der Rat am 14.12.2017 beschlossen, auch die Erweiterung der OGS Lambertschule zeitlich zu forcieren.

Schule	Schüler/Innen								
	17/18	16/17	15/16	14/15	13/14	12/13	11/12	10/11	09/10
LambertiS	98	93	90	75	76	72	72	71	57
MarienS	103	103	101	91	78	79	73	72	60
von-Galen-S	43	39	39	30	32	27	23	25	27
Gesamt	244	235	230	196	186	178	168	168	144

Der laufende Betrieb der Offenen Ganztagschule wird vom Land NW in 2017/18 mit einem Zuschuss von 1.024 €/Kind/Jahr (für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf 2.064 €/Kind/Jahr) gefördert. Der Landeszuschuss beträgt für 2017/18 rund 295.000 €. Hinzu kommt ein Landeszuschuss von 30.000 € für ergänzende außerunterrichtliche Angebote an den 4 Grundschulstandorten (Frühbetreuung, Schule

von 8 bis 1, Hausaufgabenbetreuung). Daneben tragen einkommensabhängige Elternbeiträge und ein Eigenanteil der Stadt Ochtrup zur Gesamtfinanzierung der Betriebsausgaben der OGS bei.

Gemeinsamer Unterricht von Kindern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf (Inklusion)

Seit dem Schuljahr 2014/15 können Eltern von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf wählen, ob ihre Kinder an einer allgemeinbildenden Schule gemeinsam mit Schülern ohne Beeinträchtigung unterrichtet werden oder eine Förderschule besuchen (Rechtsanspruch). Um der Nachfrage der Eltern nach Beschulung im gemeinsamen Unterricht gerecht zu werden und das entsprechende Angebot im Bereich der Sekundarstufe I zu erweitern, wurde ab dem Schuljahr 2017/18 die Städt. Realschule als Ort des gemeinsamen Lernens gemäß § 20 Abs. 5 Schulgesetz NRW neu festgelegt. Im Jahrgang 5 wurden daraufhin 8 Kinder mit Förderbedarf neu an der Städt. Realschule aufgenommen.

Weitere Orte des gemeinsamen Lernens waren zuvor bereits die Lambertischule, die Marienschule und die Städt. Gemeinschafts-Hauptschule Ochtrup. Die anderen Schulen in Trägerschaft der Stadt Ochtrup leisten bei Bedarf eine sonderpädagogische Förderung als Einzelintegration. Insgesamt werden im laufenden Schuljahr 2017/18 nach den Meldungen der Schulen für IT NRW 100 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf an den 6 allgemeinbildenden Schulen in Ochtrup beschult.

Schulsozialarbeit

Am Städt. Gymnasium Ochtrup hat zum 1.11.2017 die Dipl. Sozialpädagogin Julia Geringer neben ihrer Tätigkeit in der Koordination von Flüchtlingsarbeit und Ehrenamt die Elternzeitvertretung für Stephanie Attermeier übernommen.

Daneben wurde in 2017 über einen gemeinsamen Antrag der 3 Grundschulen auf Einrichtung von Teilzeitstellen für die Schulsozialarbeit ab dem Schuljahr 2018/19 beraten und entschieden. Der Rat der Stadt Ochtrup hat beschlossen, dafür die Personalkosten für je eine 1/4-Stelle pro Schule im Haushalt zu veranschlagen. Eine zusätzliche 1/4-Stelle könnte bei Beschluss durch die jeweilige Schulkonferenz an der Lamberti- und Marienschule mit Landesförderung realisiert werden. Dafür ist nach den Richtlinien des Fördererlasses eine Teilumwandlung von Lehrerstellen erforderlich.

Raummodule an der Städt. Realschule

Der wachsende Raumbedarf u.a. durch Inklusion, DaZ-Sprachförderung, Berufsorientierung und Nachmittagsbetreuung (DreizehnPlus) hat an der Städt. Realschule dazu geführt, dass mit Beginn des Schuljahres 2017/18 zusätzliche Raummodule auf einer bisherigen Parkplatzfläche zwischen der Sporthalle I und dem Sportzentrum aufzustellen waren. Es wurden ein Fachraum Kunst, ein Unterrichtsraum für Praktische Philosophie und die Gruppenräume für die DreizehnPlus-Betreuung aus dem Schulgebäude in das neue Nebengebäude ausgelagert. Die bisherigen Räume im Schulgebäude konnten so ebenfalls eine neue Nutzung erhalten. Zuvor war im

Schuljahr 2016/17 an der Hauptschule ebenfalls das Aufstellen von Raummodulen für 2 Unterrichtsräume erforderlich geworden.

Schulleitungen

Gymnasium

Die vakante Konrektorstelle am Städt. Gymnasium Ochtrup konnte im Mai 2017 mit Olaf Reitenbach neu besetzt werden.

von-Galen-Schule

Die Schulleiterin Katja Bahlinghorst kehrte zum Schuljahr 2017/18 nach einjähriger Elternzeit an die Schule zurück.

VI. Kultur

Kindertheater

Das Konzept für die Aufführung von Kindertheater-Veranstaltungen wurde von einem ehrenamtlichen Team erfolgreich fortgeführt. Die Veranstaltungsreihe wird durch einen Flyer beworben, private Sponsoren tragen zum Gesamterfolg bei. Neben den öffentlichen Aufführungen werden am Vormittag Zusatz-Veranstaltungen für Kindergärten und Schulen geboten. Im Jahr 2017 wurden 5 Kindertheaterstücke mit insgesamt 15 Aufführungen gespielt. Die erneut meist ausverkauften Veranstaltungen wurden insgesamt von rd. 1.800 Kindern und Erwachsenen besucht.

Kammerkonzerte der Stadt Ochtrup

Im Rahmen der Kammerkonzertreihe fanden im Jahr 2017 wieder 7 klassische Konzerte in 10 Aufführungen auf Haus Welbergen und in der Villa Winkel statt. Dafür wurden hochklassige Künstler verpflichtet, die die gesamte Breite der Klassik präsentierten. Insgesamt haben rund 500 Gäste die Veranstaltungsreihe besucht.

Woche der Brüderlichkeit / Seebühnenkonzerte / Ochtruper Kultur- tage / Reichspogromnacht und Volkstrauertag

Die Woche der Brüderlichkeit ist eine Veranstaltung des deutschen Koordinationsrates der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit. Sie wird zur Verbesserung des Dialogs zwischen Juden und Christen in Deutschland durchgeführt. Im März 2017 wurde in Ochtrup erneut eine entsprechende Veranstaltungsreihe angeboten. Die Gastrednerin der Auftaktveranstaltung war Henriette Reker, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln.

Daneben fanden in 2017 drei öffentliche Konzertveranstaltungen auf der Seebühne mit jeweils gutem Zuschauerzuspruch statt.

Eingebettet in die seit 30 Jahren jeweils im November eines Jahres stattfindenden Ochtruper Kulturtag war auch die Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht am 09.11.2017.

Bei der Veranstaltung zum Volkstrauertag am 19.11.2017 hielt Ludger Wiechers vom Schützenverein Lamberti-Mark vor rund 400 Teilnehmern die Gedenkrede.

Städtepartnerschaften

In den Herbstferien 2017 besuchten 70 Ochtruper/innen für 1 Woche die spanische Partnerstadt Valverde del Camino. Den Gästen aus Ochtrup und Estaires wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Für 2018 ist ein Treffen der 4 Partnerstädte in Wielun/Polen vorgesehen.

Töpfermuseum

Das Töpfermuseum blickt wieder auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Mit Sonderaktionen wurde am Internationalen Museumstag, am Mühlentag, an verkaufsoffenen Sonntagen und erstmalig auch am Kulturrucksackprojekt teilgenommen. Daneben wurden wieder 3 Sonderausstellungen mit mehreren 100 Besuchern und zahlreiche Workshops für Kinder und Erwachsene organisiert.

Kulturrucksack

Auch in 2017 wurden im Rahmen des landesweiten Projekts „Kulturrucksack“ besondere kulturelle Angebote für die Zielgruppe der 10-14-jährigen Kinder und Jugendlichen aus Ochtrup unterbreitet. 19 kreative Projekte von Comic-Workshop über Wandmalerei bis Fotografie fanden statt, an denen rund 200 Jugendliche teilnahmen.

Über den Kreis Steinfurt und die Volksbanken im Kreis Steinfurt wurden diese Projekte mit rund 5.300 € bezuschusst. Die Stadt Ochtrup steuerte einen finanziellen Eigenanteil in Höhe von rund 1.400 € dazu.

Stadtkaiserschießen

Das alle 8 Jahre stattfindende Kaiserschießen der Ochtruper Schützenvereine fand am Wochenende 08./09.09.2017 im Stadtpark statt. Die rund 1.000 Schützenbrüder und –schwestern ließen sich vom Dauerregen nicht beeinflussen, und so wurde mit Heinrich Rotermann vom Schützenverein Lau-Brechte ein würdiger Nachfolger für Alois Niesing gefunden.

Stadtarchiv

Zentrale Aufgabe des Stadtarchivs ist die Übernahme und Bewertung von Altakten aus der Stadtverwaltung, den Schulen und städtischen Betrieben. Hier konnten in 2017 Unterlagen der auslaufenden Pestalozzischule und der Städt. Realschule Ochtrup gesichtet und archivwürdige Unterlagen übernommen werden. Ergänzt wurde die amtliche Überlieferung durch diverse Schenkungen aus der Bürgerschaft. Weiter ausgebaut wurden die Sammlungen des Stadtarchivs (Zeitungen, Bücher, Druckschriften, Fotos, Ortsliteratur, Plakate etc.). In 2017 konnte die durch das LWL Archivamt in Münster seit 2014 geförderte Entsäuerung der Aktenbestände aus den Jahren 1934 bis 1970 abgeschlossen werden. Die Maßnahme wird in 2018 mit einem neuen Bestand fortgesetzt.

Die erweiterten Öffnungszeiten wurden besonders durch berufstätige Nutzer wahrgenommen. Hier war die Gruppe der Familienforscher am stärksten vertreten. Mit historischen Fotos und Karten konnten Anfragen aus der Verwaltung zu den Projekten „Lambertikirchplatz“ und „Wallanlagen“ unterstützt werden. Im Rahmen der seit 2013 mit dem Städt. Gymnasium bestehenden Bildungspartnerschaft wurden Facharbeiten geschrieben, forschten Schüler und Schülerinnen der 8. Klassen in der Villa Winkel zur „Industrialisierung“ und Oberstufenschüler zur „Zwangsarbeit im Dritten

Reich“. Das Stadtarchiv informierte über Archivprojekte am „Internationalen Museumstag“ und zeigte am 24. September zum „40. Geburtstag der Villa Winkel“ die Ausstellung „Leben im Winkel“.

VII. Jugend und Sport

Kindergärten

Das Kreisjugendamt Steinfurt hatte im Rahmen der KiTa-Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2016/17 überraschend einen Bedarf für 7 zusätzliche KiTa-Gruppen in Ochtrup ausgemacht. Die 2. Outlaw-KiTa als 13. Ochtruper KiTa nahm im September 2017 in einem Neubau an der Schützenstraße mit 4 Gruppen ihren Betrieb auf. Die in Raummodulen untergebrachten beiden provisorischen Gruppen an der Outlaw-KiTa Buschlandweg wurden anschließend zurückgebaut.

Eine 14. Ochtruper KiTa in Trägerschaft der K.I.T.A gGmbH aus Bad Bentheim entsteht derzeit ebenfalls an der Schützenstraße im neuen Baugebiet „Am Bahndamm“. Voraussichtlich zum 01.09.2018 können dort rund 80 Kinder in 5 Gruppen betreut werden. Als Provisorium ist der Träger zum 01.09.2017 mit 3 Gruppen in den städtischen Räumen der ehemaligen Fa. Uponsor an der Prof.-Katerkamp-Straße (neben der Polizei) gestartet.

Damit bestehen im Kindergartenjahr 2017/18 in Ochtrup 14 Kindertagesstätten von 7 verschiedenen Trägern mit aktuell 47 (künftig 49) KiTa-Gruppen und rd. 900 KiTa-Plätzen (davon ca. 650 Plätze für Ü3- und ca. 250 Plätze für U3-Kinder). Hinzu kommt die U3-Betreuung in der Kindertagespflege einschließlich der Großpflegestelle mit zusammen rd. 30 angebotenen Plätzen.

Die U3-Versorgungsquote für die Stadt Ochtrup liegt gemäß aktueller Kindergartenbedarfsplanung in 2017/18 bei 41 %, die Ü3-Quote bei 100 %.

Die weiter steigende Nachfrage nach Betreuungsplätzen im U3-Bereich sorgt dafür, dass der Ausbau von KiTa-Gruppen in Ochtrup auch künftig voranschreiten wird. Das Kreisjugendamt Steinfurt prognostiziert den Bedarf für eine weitere halbe Gruppe ab 2019/20 und noch eine weitere halbe Gruppe für 2021/22.

Sport

Die Sanierung der Weilauthalle läuft seit 2016. In 2017 ist der 2. Teil der Umkleide-räume (einschl. Sanitärteil) saniert worden. In 2018 folgt abschließend ein neuer Sportboden einschließlich Prallschutz.

Jugendparlament

Auch in 2017 fanden mehrere Sitzungen des Jugendparlamentes statt. Rege teilgenommen haben die jungen Leute an Rats- und Ausschusssitzungen. Eine gut angenommene Ferienspaßaktion wurde in der Stadthalle organisiert, auf Betreiben des Gremiums ist der Bolzplatz der von-Galen-Schule Welbergen umgestaltet und ein Bolzplatz neben der von-Galen-Schule Langenhorst gebaut worden. Einige Verbesserungen auf Initiative des JPO erfuhr der Stadtpark. Die Stolpersteine wurden po-

liert, und als Highlight mit etlichen Programmpunkten stand im März 2017 eine Berlinfahrt auf dem Programm.

Im September 2018 stehen die Neuwahlen zum 4. Jugendparlament an.

VIII. Wohngeld

Vergleich der Wohngeldberechnungen für die Jahre 2013 bis 2017

	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017
Wohngeldberechnungen	433	343	332	385	406
davon: Mietzuschuss					
Lastenzuschuss	374	288	274	317	338
	59	55	58	68	68

Wohngeldbewilligungen	327	261	214	277	285
Wohngeldablehnungen	106	82	118	108	121

gezahlter Monatsbetrag im Durchschnitt bezogen auf die Wohngeldbewilligungen	147,67	132,46	148,31	183,37	191,20
--	--------	--------	--------	--------	--------

Gesamtwohngeld (Euro)	287.725,00	227.849,36	184.561,38	299.911,00	323.408,00
-----------------------	------------	------------	------------	------------	------------

Wohnungsbauförderung

Anträge auf Erteilung einer Wohnberechtigungsbescheinigung 60

Anträge auf Zinsermäßigung 15

IX. Jobcenter und Soziales

Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II

Zum 1. Januar 2005 wurden die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe zu einer neuen Leistung, dem Arbeitslosengeld II, auch Hartz IV genannt, im Sozialgesetzbuch II (SGB II) zusammengeführt.

Der Kreis Steinfurt hat durch die Optionsmöglichkeit nach dem Vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24.12.2003 die in diesem Gesetz verankerte Möglichkeit wahrgenommen, ab 2005 originäre Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit in eigener Zuständigkeit durchzuführen. Hierzu zählen Vermittlung von Langzeitarbeitslosen sowie die Berechnung und Zahlbarmachung von Sozialleistungen (Arbeitslosengeld II). Die Aufgabe der Zahlbarmachung wurde auf die Städte und Gemeinden des Kreises Steinfurt delegiert.

Generell sind Personen für Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende anspruchsberechtigt, die erwerbsfähig sind und die mit diesen in einer so genannten Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen.

Der Anspruch richtet sich nach bestimmten Kriterien:

Regelleistung ab	01.01.2017	01.01.2018
für Personen, die alleinstehend oder alleinerziehend sind oder deren Partner minderjährig ist	409,00 €	416,00 €
Ehegatten u. Lebenspartner die einen gemeinsamen Haushalt führen	368,00 €	374,00 €
Erwachsene, die weder einen eigenen, noch mit anderen Personen einen gemeinsamen Haushalt führen	327,00 €	332,00 €
Jugendliche vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	311,00 €	316,00 €
Kind vom Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	291,00 €	296,00 €
Kind bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	237,00 €	240,00 €
Tagessatz für Nichtsesshafte, Durchwanderer, Obdachlose	13,63 €	13,87 €

- Mehrbedarf
wird in bestimmten, gesetzlich geregelten Fällen für alle Personen der Bedarfsgemeinschaft gewährt (für Schwangere, Alleinerziehende, behinderte Menschen, die Leistungen der Eingliederungshilfe erhalten, Bedürftige, die eine kostenaufwändige Ernährung benötigen, seit 01.01.2011 Mehrbedarf für Warmwasser)
- Kosten der Unterkunft und Heizung
Es werden die angemessenen Kosten der Unterkunft und Heizung erstattet.
- Befristeter Zuschlag
Manche erwerbsfähigen Hilfebedürftigen haben Anspruch auf einen befristeten Zuschlag nach dem Bezug von Arbeitslosengeld. Er wird gezahlt, wenn

Arbeitslosengeld II innerhalb von zwei Jahren nach dem Ende des Bezugs von Arbeitslosengeld gezahlt wird. Die Gewährung des Zuschlags wird jeden Monat neu geprüft.

- Anrechnung von Einkommen

Einnahmen werden auf den Bedarf angerechnet. Bei Arbeitseinkommen wird hiervon noch ein Freibetrag in Abzug gebracht. Generell zählen zum Einkommen alle Einkünfte in Geld oder Geldeswert.

Führt eine Person die Hilfebedürftigkeit vorsätzlich oder grob fahrlässig herbei, muss sie die geleisteten Zahlungen zurückerstatten.

Unter bestimmten Voraussetzungen müssen auch Erben eines ALG-II-Beziehers Leistungen zurückzahlen.

Die Entwicklung der ALG II-Fälle in Ochtrup:

Monat	Fälle	mit Personen	ausgezahlte Beträge
Juni 2011	521	1189	414.181,25 €
Dezember 2011	514	1146	396.666,18 €
Juni 2012	528	1186	421.763,09 €
Dezember 2012	508	1117	390.985,64 €
Juni 2013	529	1144	416.268,81 €
Dezember 2013	523	1152	425.783,33 €
Juni 2014	541	1199	450.797,60 €
Dezember 2014	565	1238	455.741,91 €
Juni 2015	585	1306	462.084,80 €
Dezember 2015	581	1294	454.413,49 €
Juni 2016	586	1294	489.919,16 €
Dezember 2016	593	1309	514.780,16 €
Juni 2017	626	1354	532.976,87 €
Dezember 2017	611	1352	520.935,07 €

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung SGB XII

Hilfebedürftige Personen, die die Altersgrenze erreicht haben oder wegen einer bestehenden Erwerbsminderung auf Dauer ihren Lebensunterhalt nicht aus eigener Erwerbstätigkeit bestreiten können, haben Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII). Ein Antrag auf Prüfung ist für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung bei der Stadt Ochtrup zu stellen.

Anspruch auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung haben

- Personen, die die Altersgrenze erreicht haben und
- Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft voll erwerbsgemindert sind,

sofern sie ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht ausreichend oder überhaupt nicht aus eigenen Kräften und Mitteln, insbesondere aus ihrem Einkommen und Vermögen, sicherstellen können. Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung setzen also voraus, dass Bedürftigkeit vorliegt.

Regelleistungen ab	01.01.2017	01.01.2018
Haushaltsvorstand und Alleinstehende	409,00 €	416,00 €
Zusammenlebende Ehegatten bzw. Lebenspartner	368,00 €	374,00 €
Haushaltsangehörige ab Vollendung des 18. Lebensjahres, die keinen eigenen Haushalt führen, weil sie im Haushalt einer anderen Person leben	327,00 €	332,00 €
Personen ab Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	311,00 €	316,00 €
Personen ab Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	291,00 €	296,00 €
Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	237,00 €	240,00 €

Die Entwicklung der SGB XII-Fälle in Ochtrup:

Monat	Fälle	mit Personen	ausgezahlte Beträge
Juni 2014	195	226	94.183,34 €
Dezember 2014	201	231	96.839,42 €
Juni 2015	212	239	99.996,18 €
Dezember 2015	225	257	108.666,58 €
Juni 2016	221	253	114.848,49 €
Dezember 2016	214	246	112.795,41 €
Juni 2017	233	266	122.228,00 €
Dezember 2017	228	265	119.491,84 €

Asyl

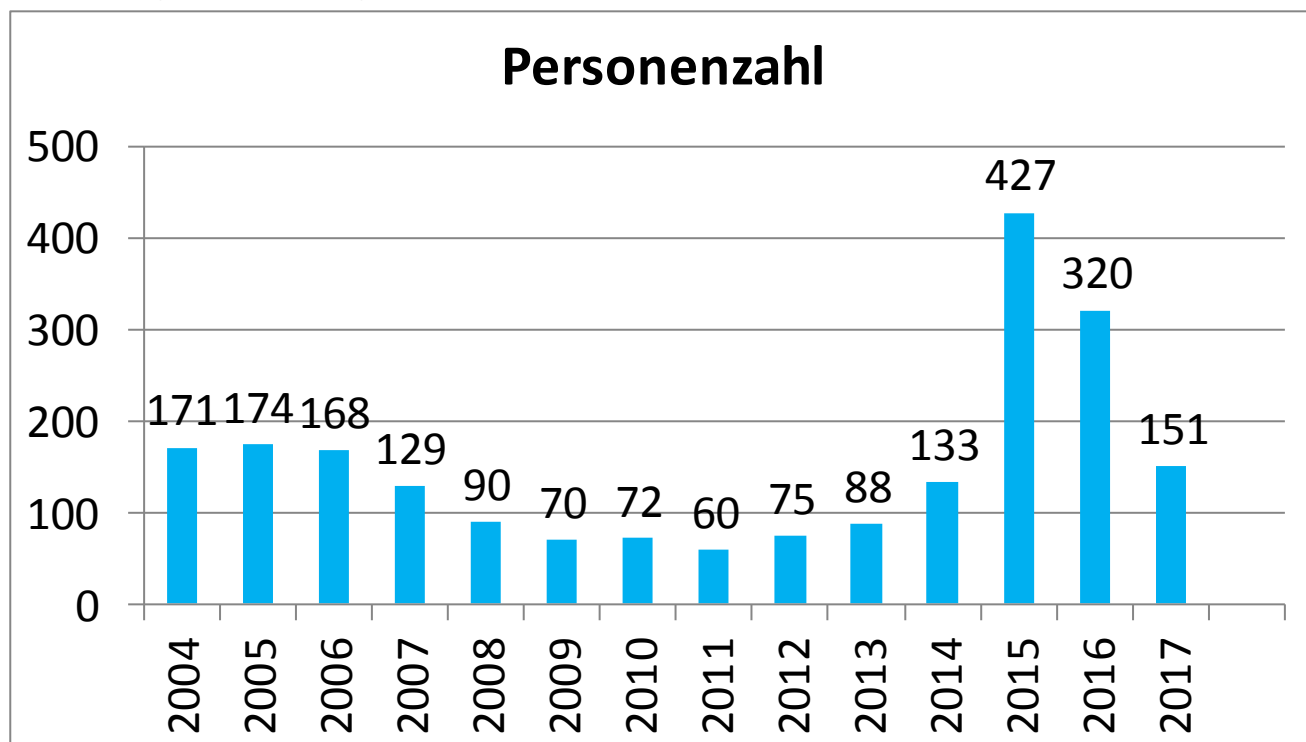
Auch im Jahr 2017 wurde die Arbeit des Fachbereichs II durch das Thema „Flüchtlinge“ geprägt.

Zwar verringerte sich der Zulauf neuer Flüchtlinge gegenüber den Vorjahren, dennoch waren die Geflüchteten, die sich bereits in Ochtrup aufhielten, weiter zu betreuen. In 2017 waren 10 Neufälle durch Geburt oder Zuzug zu verzeichnen. Bedingt durch die Erfüllung der Aufnahmequote wurden der Stadt keine weiteren Flüchtlinge zugewiesen.

Durch den Abschluss von Asylverfahren ergab sich, dass 93 Personen aus dem Rechtskreis des Asylbewerberleistungsgesetzes in den Rechtskreis des SGB II wechselten, weshalb diese in der nachfolgenden Statistik nicht mehr gelistet sind. 13 Personen wurden in 2017 abgeschoben, während 23 Personen freiwillig ausreisten. 5 Personen wurden nach unbekannt abgemeldet.

Wie sich die weitere Entwicklung im Jahr 2018 darstellen wird, ist nicht vorhersehbar; die aktuell in Ochtrup wohnenden Flüchtlinge werden aufgrund der nun geltenden Wohnsitzauflagen für längere Zeit durch den Fachbereich II betreut werden müssen. Dieses gilt u.a. für die Sicherstellung des Lebensunterhalts (Sozialamt/jobcenter), die Unterbringung (Ordnungsamt) und die Versorgung mit KiTa-Plätzen und die Erfüllung der Schulpflicht der zugereisten Kinder.

Entwicklung der Flüchtlingszahlen:



Die Stadt Ochtrup nimmt nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) die vom Land Nordrhein-Westfalen zugewiesenen Flüchtlinge auf und sorgt für deren Unterbringung. Diese Flüchtlinge erhalten finanzielle Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

Regelleistung 2017 (AsylbLG)	Leistungen nach § 3	Leistungen nach § 2 (analog SGB XII)
Alleinstehende oder alleinerziehende Erwachsene	359,00 €	409,00 €
Ehe- bzw. Lebenspartner	323,00 €	368,00 €
Haushaltsangehörige Erwachsene	287,00 €	327,00 €
Kinder von Beginn 15. Bis Vollendung 18. Lebensjahres	283,00 €	311,00 €
Kinder von Beginn 7. Bis Vollendung 14. Lebensjahres	249,00 €	291,00 €
Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	217,00 €	237,00 €

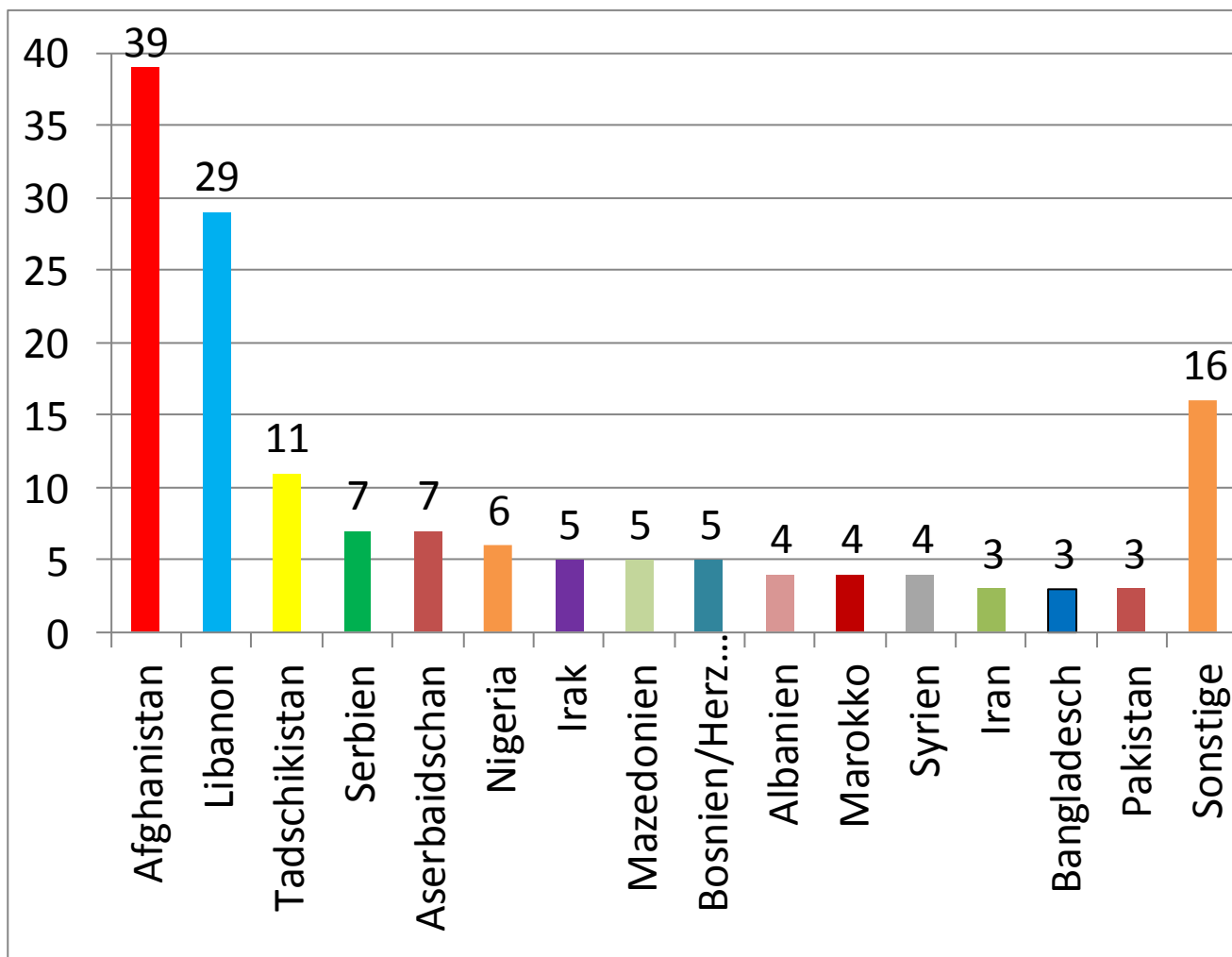
Zu den Grundleistungsbeträgen nach § 3 AsylbLG kommen Leistungen für Hausrat und Möbel, Unterkunft und Heizung, § 3 Abs. 2 S. 2 AsylbLG, die medizinischen Leistungen nach §§ 4 und 6 AsylbLG und ggf. Sonderbedarfe nach § 6 AsylbLG.

Auf Antrag werden zusätzlich erbracht:

- Neu einreisende Asylsuchende können eine Erstausrüstung mit dem notwendigen Bedarf an Kleidung in Form von Sachleistungen oder Gutscheinen beanspruchen (§ 3 Abs. 1 AsylbLG).
- Erstausrüstungen an Kleidung, Kinderwagen usw. bei Schwangerschaft und Geburt (§ 6 AsylbLG).
- Sonderbedarfe bei Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit (§ 6 AsylbLG).
- Kinder und junge Erwachsene haben Anspruch auf Leistungen für Bildung und Teilhabe, z.B. Schulmaterial, Lernförderung, Ausflüge, mehrtägige Klassenfahrten, Schul- oder Kitamittagessen, ggf. Fahrtkosten zur Schule, Mitgliedsbeiträge für Vereine usw. (§ 3 Abs. 3 AsylbLG i.V. mit § 34 f. SGB XII).
- Hausrat sind ebenfalls zusätzlich zu leisten (§ 3 Abs. 2 AsylbLG).

Leistungsberechtigte nach dem AsylbLG haben gemäß § 2 AsylbLG nach einer „Wartefrist“ von 15 Monaten Anspruch auf Leistungen im Umfang des SGB XII, sofern sie ihre Aufenthaltsdauer nicht rechtsmissbräuchlich selbst beeinflusst haben. Sie werden dann weitgehend Sozialhilfeberechtigten gleichgestellt. Daher werden diese Leistungen auch Analogleistungen genannt.

Herkunftsländer der Flüchtlinge



Bildungs- und Teilhabepaket

Seit dem 1. Januar 2011 haben Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien einen verbesserten Anspruch auf Bildung und gesellschaftliche Teilhabe und können zu diesem Zweck bei den zuständigen Stellen zusätzliche Leistungen beantragen.

Berechtigt sind Kinder und Jugendliche aus Familien, die Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Sozialhilfe, Kinderzuschlag, Wohngeld oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen. Das Bildungspaket gilt für Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres. Ausnahme sind die Leistungen zum Mitmachen in Kultur, Sport und Freizeit, die bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres gewährt werden.

Zum Bildungspaket gehören:

- Mittagessen für Kinder, die Kitas, Schulen oder Horte besuchen, an denen diese Einrichtungen regelmäßig warme Mahlzeiten anbieten.
- Lernförderung für Schülerinnen und Schüler, bei denen die Erreichung der wesentlichen Lernziele gefährdet ist und durch die Lernförderung die wesentlichen Lernziele voraussichtlich erreicht werden können.
- Teilhabe an Kultur, Sport und Freizeit für alle Kinder und Jugendlichen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres, das heißt zum Beispiel Mitgliedsbeiträge für den Fußballverein oder Teilnahmegebühren für die Musikgruppe.
- Teilnahme an Tagesausflügen, die von den Schulen oder Kitas organisiert werden.
- Teilnahme an mehrtägigen Ausflügen in Schulen und Kitas.
- Leistungen für den persönlichen Schulbedarf wie Stifte, Hefte, Wasserfarben oder den Schulranzen.
- Schülerbeförderung für Schüler, die die nächstgelegene Schule ihres gewählten Bildungsgangs (in der Regel ab Sekundarstufe I) besuchen. Voraussetzung ist, dass die Kosten tatsächlich erforderlich sind und nicht bereits von anderer Seite übernommen werden.

Rentenangelegenheit

Neben vielen Rentenberatungen wurden folgende Anträge aufgenommen und bearbeitet:

1. Rente wegen Erwerbsminderung	64
2. Altersrenten	172
3. Kontenklärung einschl. Rentenauskünfte, Kindererziehungszeiten	103
4. Hinterbliebenenrente	90

Weiterhin wurden verschiedene Anträge auf Nachentrichtung von freiwilligen Beiträgen zur Rentenversicherung, auf Reha-Maßnahmen und Kfz-Beihilfen sowie eidesstattliche Versicherungen aufgenommen.

Im Wege der Amtshilfe wurden für verschiedene ausländische Rentenversicherungsträger Ersuche erledigt bzw. Anträge aufgenommen.

Kriegsopferfürsorge

Wer durch eine militärische oder militärähnliche Dienstverrichtung oder durch einen Unfall während der Ausübung des militärischen oder militärähnlichen Dienstes oder durch die diesem Dienst eigentümlichen Verhältnisse eine gesundheitliche Schädigung erlitten hat, erhält wegen der gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen der Schädigung eine Versorgung nach dem Bundesversorgungsgesetz.

Hier wurden verschiedene Anträge auf Hilfe in besonderen Lebenslagen, Winterbrand- und Weihnachtsbeihilfe, Altenhilfe, Pflegegeldleistungen nach dem BVG, Erholungsmaßnahmen, Rentabilitätsberechnungen, Angelegenheiten der Witwenversorgung, aufgenommen.

Schwerbehindertenangelegenheit

U.a. sieht das Schwerbehindertengesetz wichtige Hilfen für Behinderte zum Ausgleich behinderungsbedingter Nachteile oder Mehraufwendungen vor. Voraussetzung ist hierfür eine Feststellung des Grades der Behinderung nach dem Schwerbehindertengesetz durch das Versorgungsamt. Hier wurden folgende Anträge aufgenommen und an den Kreis Steinfurt weitergeleitet:

Erst- u. Änderungsanträge	154 Anträge
---------------------------	-------------

Verlängerungsanträge	63 Anträge
----------------------	------------

Fachbereich III - Bauen, Planen und Umwelt

I. Bauverwaltung

Bauanträge, Bauvoranfragen

Bauanträge und Bauvoranfragen für gewerbliche Bauten, Gebäude im Außenbereich und Wohngebäude, die nicht innerhalb des Geltungsbereiches eines rechtskräftigen Bebauungsplans liegen, sind bei der zuständigen Bauaufsichtsbehörde, dem Kreis Steinfurt, einzureichen. Da die Baugenehmigungsbehörde über die Zulässigkeit von Vorhaben nur im Einvernehmen mit der Gemeinde entscheiden kann, wurden im Jahr 2017 insgesamt 169 Bauanträge und -voranfragen vorgeprüft und an die Bauaufsichtsbehörde des Kreises Steinfurt weitergeleitet. Hiervon wurden durch den Kreis Steinfurt 111 positiv beschieden. Im Jahr 2016 wurden 156 Anträge abgegeben. Hiervon wurden 125 positiv beschieden.

Genehmigungsfreistellungsverfahren

Die Errichtung und Änderung von Wohngebäuden mittlerer und geringer Höhe, Stellplätzen und Garagen im Geltungsbereich eines Bebauungsplans bedarf keiner Baugenehmigung, wenn die Baumaßnahme im Einklang mit dem Bebauungsplan steht, die Erschließung gesichert ist und die Gemeinde nicht innerhalb eines Monats nach Eingang der Bauvorlagen erklärt, dass das Genehmigungsverfahren durchgeführt werden soll. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 44 Anträge auf Genehmigungsfreistellung gestellt. Im Jahr 2016 wurden 35 Anträge abgegeben. Damit hat sich Steigerung von knapp 26 % ergeben.

Vorkaufsrechtsbescheinigungen

Im Vergleich zum Jahr 2016 / 131 wurden in 2017 / 133 Vorkaufsrechtsbescheinigungen ausgestellt.

Kommunalfriedhof

Folgende Bestattungen wurden durchgeführt:

	Jahr 2017	Jahr 2016
Erdbestattungen	19	19
Urnenbestattungen	26	43
Nutzung von Urnenkammern	10	13
Umbettungen	2	1
Umbettungen innerhalb des Kommunalfriedhofes	4	6

II. Umwelt

„Ochtrup räumt auf 2017“

Dieses Jahr fand die traditionsreiche Abfallsammelaktion „Ochtrup räumt auf“ am 25.03.2017 statt. Ca. 1.000 Teilnehmer, davon ungefähr 600 Kinder aus Schulen und Kindergärten, sammelten den herumliegenden Abfall aus den Straßen und der Landschaft (insgesamt ca. 4,6 Tonnen). Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Teilnehmerzahl ungefähr gleich geblieben. Unterstützt wurde die Aktion wieder durch die Fa. Getränke Kock und die Fa. Kockmann Verwertungszentrum, welche als Sponsoren mit im Boot waren.

Städtische Bäume

Die systematische Erfassung von städtischen Bäumen wurde auch im Jahr 2017 fortgesetzt. Beim sich entwickelnden Baumkataster steht zwar die Verkehrssicherungspflicht der Stadt im Vordergrund, die dabei bekanntwerdenden Pflegenotwendigkeiten halten aber auch den Baumbestand langfristig gesund. In diesem Jahr wurden insgesamt ca. 4.000 Bäume aus dem Außenbereich zusätzlich in das Kataster aufgenommen.

Weiterhin wurden in diesem Jahr durch externe Fachfirmen ca. 600 Bäume im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht gepflegt (u.a. Totholzentfernung, Kronensicherungsschnitte, etc.).

European Energy Award

Bereits Ende 2015 wurde der Stadt Ochtrup im Rahmen einer festlichen Veranstaltung in Aachen der „European Energy Award“ verliehen. Durch politischen Beschluss vom 25.06.2015 wurde eine Folgeförderung (01.01.2016 – 31.12.2018) beantragt und durch die Bezirksregierung Arnsberg genehmigt. In diesem Jahr fanden zwei Sitzungen der Arbeitsgruppe statt. Diese setzt sich zusammen aus Vertretern von allen Fachbereichen der Verwaltung sowie der Stadtwerke Ochtrup.

Streuobstwiese in der Nähe des Bergfreibades Ochtrup

Der Obstbaumbestand auf der städtischen Ausgleichsfläche in der Nähe des Bergfreibades Ochtrup entwickelt sich sehr gut. In Jahr 2017 wurden insgesamt 6 weitere Pflaumen- bzw. Apfelbäume gepflanzt. Wie in den letzten Jahren wurden auch die zweimalige Mahd sowie die sonstige Pflege der Wiese durch ehrenamtliche Helfer erledigt. Zahlreiche Tiere wie Schmetterlinge, Bienen, Vögel hatten wieder einen reich gedeckten Tisch und einen Ort, um Schutz zu suchen.

Integriertes Klimaschutzkonzept für die Stadt Ochtrup

Die Firma energielenker Beratungs GmbH (ehem. infas enermetric) wurde durch die Stadt Ochtrup mit der Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzeptes beauftragt. Das integrierte Klimaschutzkonzept ist ein auf Ochtrup individuell zugeschnittenes Konzept, welches u.a. konkrete Handlungsmöglichkeiten und Maßnahmen zum Klimaschutz für die Stadt Ochtrup aufzeigt. Der offizielle Startschuss war am 13.09.2016. Dort fand die Auftaktveranstaltung statt. Daraufhin wurden vier Workshops mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten durchgeführt (Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, klimafreundliche Mobilität sowie Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit). Die Fertigstellung des Konzeptes erfolgte im Frühjahr 2017. Durch den Rat der Stadt Ochtrup wurde das integrierte Klimaschutzkonzept am 28.09.2017 beschlossen. Im gleichen Zuge wurde auch die Einstellung eines/r Klimaschutzmanagers/in und die damit verbundene Beantragung von Fördergeldern beschlossen.

Plastiktütenfreie Stadt Ochtrup

In der Ratssitzung vom 29.09.2016 wurde einstimmig beschlossen, dass sich die Stadt Ochtrup an dem Projekt „Plastiktütenfreier Kreis Steinfurt“ beteiligt. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten soll die Stadt Ochtrup ihre Verbraucher dazu bewegen, in ihrem Alltag freiwillig auf Plastiktüten zu verzichten. Der Kreis Steinfurt stellte zur Umsetzung dieser Kampagne eine Projektgruppe auf. Krankheitsbedingt wurde das Projekt beim Kreis leider vorerst zurückgestellt. Sobald die Projektgruppe die Arbeit wieder aufnehmen kann, sollen kreisweite Aktionen initiiert werden, um die Bürgerinnen und Bürger u.a. durch Öffentlichkeitsarbeit weiter zu sensibilisieren.

Bodenlernstandort oder Qualitätsstandort Weiner Esch

In Zusammenarbeit mit der Imker-AG der Hauptschule Ochtrup hat die Verwaltung insgesamt fünf Insektenhotels im Eschbeet in unmittelbarer Nähe zur Profilgrube aufgestellt. Weiterhin wurde zur Erleichterung der Pflege der östliche Zaun des Blühstreifens entfernt. An der Picknickstelle wurde ein Abfalleimer installiert. Aufgrund der witterungsbedingten und standorttypischen Probleme mit der Profilgrube wurde diese nach Rücksprache mit dem Kreis Steinfurt weiterhin in Stand gehalten.

Zukünftig ist es geplant, den Bodenlernstandort mit einer Trockenmauer und Kopfweiden weiter aufzuwerten. So wird u.a. weiterer Rückzugsraum für Kleinsäuger geschaffen.

Hochwasserschutz

Die zahlreichen Gespräche bezüglich des Grunderwerbs für die Realisierung der Variante „Neue Vechte“ gestalteten sich schwierig, so dass Anfang 2018 mit der Bezirksregierung alternative (Teil-) Lösungen erörtert werden sollen.

III. Planungsabteilung

Bauleitplanung

Als Grundlage für eine geordnete städtebauliche Entwicklung dienen der Landesentwicklungsplan (LEP) und der Regionalplan Münsterland, aus denen der wirksame Flächennutzungsplan der Stadt Ochtrup sowie die rechtsverbindlichen Bebauungspläne entwickelt werden.

Im Jahr 2017 stellen sich die Planungsaktivitäten der Stadt Ochtrup wie folgt dar:

Folgende Bauleitpläne sind durch Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Ochtrup in Kraft getreten bzw. wirksam geworden:

- Vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 44 „Baugebiet westlich der Straße Am Spieker“
- Vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 30 „Wohn- und Gewerbegebiet Deipenbrook“
- Änd. und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 43 „Baugebiet Fürstenberg- und Töpferstraße“
- Änd. des Bebauungsplanes Nr. 27 „Baugebiet zwischen Brook-, Birken- und Lindenstraße“, Teilbereich I
- Bebauungsplan Nr. 14b „Baugebiet südlich der Gronauer Straße“
- Bebauungsplan Nr. 16L „Baugebiet östlich des Weidkamps“
- Änd. des Bebauungsplanes Nr. 35 „Baugebiet westlich der Straße An der Helle“
- Bebauungsplan Nr. 99 „Baugebiet im Bereich Bentheimer Straße und Bergweg“
- Neufassung und Digitalisierung des Flächennutzungsplanes

Gestaltungssatzung

Auf Basis eines Verwaltungsentwurfs ist ein Entwurf einer Gestaltungssatzung in einer Arbeitsgruppe mit Vertretern der ISG, der Fraktionen und der Verwaltung erarbeitet worden. Dieser Entwurf ist dem LWL, Amt für Denkmalpflege und dem Kreis Steinfurt zur Abstimmung, insbesondere im Hinblick auf denkmalpflegerische Belange, vorgelegt worden. Der Kreis Steinfurt hat keine Anregungen dazu gegeben. Über die Aufnahme der Anregungen des Amtes für Denkmalpflege ist in der Arbeitsgruppe diskutiert worden und der Entwurf der Satzung ist entsprechend aktualisiert worden.

Von Seiten der Denkmalpflege ist angeregt worden, einen Gestaltungsbeirat zu bilden.

Werbesatzung

Die örtliche Bauvorschrift der Stadt Ochtrup über Außenwerbung wird derzeit auf der Basis eines Verwaltungsentwurfs von einer Arbeitsgruppe mit Vertretern der ISG, der Fraktionen und der Verwaltung überarbeitet.

Leitlinien zur maßvollen Nachverdichtung

Ochtrup ist in Entwicklung, und die Nachfrage nach neuem Wohnraum nimmt weiter zu. Da eine Entwicklung im Außenbereich ausgeschlossen ist, muss eine Nachverdichtung des Innenbereiches erfolgen.

Hierzu ist ein Arbeitskreis, bestehend aus je einem Mitglied der Fraktionen, dem Vorsitzenden des Ausschusses für Planen und Bauen, einer Vertreterin des Bauvereins sowie Mitarbeitern/innen der Verwaltung, gebildet worden, um gebietsgerichtete Leitlinien für eine maßvolle Nachverdichtung im Stadtgebiet von Ochtrup zu entwickeln.

Erweiterung des DOC

Die Bauleitpläne zur Erweiterung des DOC sind in der Ratssitzung am 28.09.2017 beschlossen worden.

Für die 94. Änderung des Flächennutzungsplans ist der Antrag auf Genehmigung bei der Bezirksregierung Münster gestellt worden. Die Drei-Monats-Frist gemäß § 6 Abs. 4 BauGB endet am 16.02.2018.

Sport- und Veranstaltungsgelände südwestlich des Gausebrinks

Erste Umsetzungen der Planungen im Bestandsgebäude können im Rahmen von Nutzungsänderungsanträgen realisiert werden. Zeitgleich werden die Bauleitpläne mit den erforderlichen Gutachten erarbeitet.

Kompensationskonzept

Mit der Aufstellung eines Kompensationskonzeptes zur Ermittlung von Kompensationsräumen im Stadtgebiet von Ochtrup wird das Ziel verfolgt, einen ausreichenden Pool an geeigneten Ausgleichsflächen innerhalb des Stadtgebietes bereit zu stellen.

Die Flächen werden im Zuge der heutigen und zukünftigen verbindlichen Bauleitplanung benötigt, da in aller Regel mit der Abarbeitung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung gem. § 1a Baugesetzbuch auch entsprechende Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen durchzuführen sind.

Gleichzeitig werden bereits konkrete Maßnahmenplanungen auf städtischen Flächen erarbeitet, die in das Ökokonto der Stadt aufgenommen werden sollen.

Zudem sind dem Kreis Steinfurt weitere Maßnahmenplanungen mit der Bitte um Anerkennung vorgelegt worden.

Stadtentwicklung

Aufwertung Wallanlagen

Mit der Festlegung der einzelnen Realisierungsbereiche zur Aufwertung der Wallanlage und der Schaffung von Angeboten für Kinder und Jugendliche in der Innenstadt machte der Rat Anfang des Jahres den Weg frei für die im November begonnenen Umgestaltungsarbeiten am Standort B durch ein Garten- und Landschaftsbauunternehmen.

Vorausgegangen waren ein Beteiligungsverfahren mit Kindern, Jugendlichen und Anliegern zum Entwurf des Landschaftsarchitekturbüros Lohaus und Carl, Hannover für den Bereich der „Bastion“ auf dem Westwall, Ecke Südwall.

Nach Ausschreibung der Arbeiten erhielt die Fa. Benning im September den Auftrag für Ausführung der Arbeiten. Inzwischen wurden die Treppenanlage sowie die östliche Mauer der „Neuen Bastion“ errichtet. Der Abschluss der umfangreichen Arbeiten ist für Mai 2018 geplant.

Die Arbeiten werden wie immer im Altstadtbereich archäologisch begleitet.

Konzept zur Stadtillumination und Festbeleuchtung

Als weitere Maßnahme zur Attraktivitätssteigerung der Altstadt ist auf Anregung der ISG Altstadt e.V. eine Aufwertung des öffentlichen Raumes durch Illumination der stadtbildprägenden Bebauung in Abstimmung mit der Erneuerung der Festbeleuchtung geplant. Das Büro Architektur im Licht, Berlin, hat ein sehr differenziertes Konzept erarbeitet und im Januar 2016 im Rat vorgestellt. Das Konzept sieht für die einzelnen Fassaden und Gebäude ganz individuelle Lösungen zur Illumination vor. Dabei werden zum einen besonders prägnante Fassaden hervorgehoben und zum anderen Räume, Raumkanten und Plätze in „Szene“ gesetzt.

Aus der Informationsveranstaltung mit den Immobilieneigentümern und den persönlichen Abstimmungsgesprächen kann von einer positiven Resonanz berichtet werden.

Im Rahmen der Umgestaltung des Kirchplatzes wird bereits eine angrenzende Fassade mit einer Lichtinstallation versehen.

In 2017 wurde eine Umsetzungsstrategie erarbeitet und von den politischen Gremien beschlossen. Demnach werden u.a. 30% der Erstinstallationskosten durch die Stadt erstattet. Darüber hinaus übernimmt die Stadt die einmaligen jährlichen Wartungskosten.

In 2017 wurde in einem ersten Abschnitt eine neue Festbeleuchtung (Weihnachtsbeleuchtung) für den Bereich Bergstraße angeschafft. Eine Installation war aber wegen der verschiedenen aktuellen Sanierungsmaßnahmen an Gebäudefassaden in 2017 nicht möglich, wird aber in der Saison 2018 nachgeholt.

Sanierungsgebiet

Auch in 2017 haben verschiedene Immobilieneigentümer das Angebot einer kostenlosen Bauberatung durch den von der Stadt beauftragten Architekten Rembert Becker, Münster, wahrgenommen. Es wurden Vereinbarungen über Modernisierungs- und/ oder Instandsetzungsarbeiten zwischen den Eigentümern und der Stadt geschlossen sowie Bescheinigungen über abgeschlossene Arbeiten ausgestellt.

Verfügungsfonds

Als ständiges Mitglied im „Kompetenzteam Innenstadt“ vertritt die ISG die Interessen der Innenstadtakteure und entscheidet gemeinsam mit weiteren Teilnehmern über die geplanten Maßnahmen, die durch den Verfügungsfonds finanziert werden. Darüber hinaus stellt der Verein die privaten Mittel des Fonds zur Verfügung. Dabei ist die ISG ein kompetenter Ansprechpartner für Politik und Verwaltung und wird in alle innenstadtrelevanten Fragen einbezogen.

In 2017 wurden mit den Mitteln des Verfügungsfonds die Verlegung der Blauen Wegesteine entlang der Laurenzstraße bis zum neu gestalteten Kirchplatz und die Installation einer zusätzlichen Informationsstele auf der Ostseite der Lambertikirche unterstützt.

Unter dem Titel „Ochtrup Mittendrin“ wird Anfang des Neuen Jahres in der Innenstadt an sieben Standorten (Stelen) das zweisprachige Informationsangebot „culture call“ installiert. Mittels eines kostenlosen Anrufes erfährt der Nutzer Interessantes über den jeweiligen Standort.

Ebenfalls mit Mitteln des Verfügungsfonds wird die Umgestaltung der Bastion im Bereich des Süd/ Westwalls unterstützt.

Studie Radschnellweg F 35 Enschede-Gronau-Ochtrup

Der geplante grenzüberschreitende Radschnellweg soll es ermöglichen, ohne Umwege und lange Wartezeiten von einem Ort zum nächsten zu kommen.

Im Rahmen der Machbarkeits- und Routenfindungsstudie zu dem grenzüberschreitenden Radschnellweg haben Vertreter der Verwaltung an verschiedenen interkommunalen Workshops teilgenommen. Die Ergebnisse der Studie zu dem grenzüberschreitenden Radschnellweg wurden dann im Juni 2017 in den drei beteiligten Kommunen der Politik und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Auf der niederländischen Seite verläuft der Fietssnelweg 35 entlang der Bahnstrecke und wechselt dann – in der favorisierten Variante – hinter Glanerbrug zur Landesstraße, die im Verlauf von der Ochtruper zur Gronauer Straße wird. Der Vorschlag der Planer ist, die Radfahrer dann über die Straße Am Laukreuz und die Weilautstraße in die Stadt zu schicken. Die Potenziale für Ochtrup sind vor allem auch in der Weiterführung in Richtung Rheine und Steinfurt zu sehen.

Die Stadt wird das Projekt gemeinsam mit den beteiligten Kommunen und der Euregio weiterverfolgen. Hierzu wird die Beantragung von Fördermitteln untersucht, und es findet Lobbyarbeit für die Akzeptanz des Projektes mit den beteiligten Projektpartnern statt.

Dorfinnenentwicklungskonzept Welbergen (DIEK)

Die Initiative „Unser Dorf hat Zukunft“ aus Welbergen hat den Impuls für die Erstellung eines Dorfinnenentwicklungskonzeptes für den Ortsteil Welbergen geliefert. Die Informationsveranstaltung im Mai 2017 zu diesem Thema fand großes Interesse, und die Mehrheit der Teilnehmer sagte ihre aktive Mitarbeit im Planungsprozess und darüber hinaus zu.

Im November wurde dann der Förderantrag zur Erstellung eines DIEK bei der Bezirksregierung Münster vorgelegt und mit dem Zuwendungsbescheid vom 28.12.2017 positiv beschieden. Das Land NRW (Förderung einer integrierten ländlichen Entwicklung) unterstützt den Planungsprozess mit einer 75%igen Förderung in Höhe von 15.945 € für den Bewilligungszeitraum 28.12.2017 bis 15.11.2018.

Mit dieser Zusage können nun die einzelnen Verfahrensschritte zur Erstellung eines Konzeptes für Welbergen gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft und einem noch zu beauftragenden Planungsbüro begonnen werden.

Radweg Triangel

Im Rahmen des Förderaufrufs zum Bundeswettbewerb „Klimaschutz durch Radverkehr“ prüfte der Kreis Steinfurt in 2017 gemeinsam mit den beteiligten Kommunen Rheine, Neuenkirchen, Steinfurt, Metelen und Ochtrup, ob sich das ursprünglich angedachte Leader-Projekt „Triangel“ für eine Bewerbung eignet.

Die geplante schnelle Radverbindung zwischen den Kommunen, mit einem besonderen Ausbaustandard, könnte durch die Anbindung an den geplanten grenzüberschreitenden Radschnellweg F 35 und viele weitere Radbahnen und Velorouten im Gebiet zukunftsweisend und förderfähig sein.

IV. Hochbauabteilung

Sanierung Sanitärbereiche Sporthalle Lambertischule

An der Sporthalle der Lambertischule wurden im Jahre 2016 in einem ersten Bauabschnitt die Sanitär- und Umkleieräume auf der linken Gebäudeseite umgestaltet und saniert.

Im Jahr 2017 wurden sodann in einem zweiten Bauabschnitt die Sanitär- und Umkleieräume auf der rechten Gebäudeseite umgebaut und erneuert.

Der Grundriss wurde leicht verändert und die Anzahl der Duschen erhöht. Es wurde zusätzlich ein barrierefreies WC geschaffen. Eine Lüftungsanlage für eine kontrollierte Be- und Entlüftung in den Sanitär- und Umkleieräumen wurde ebenfalls eingebaut. Mit den Arbeiten wurde in den Osterferien Anfang April begonnen, und alle Gewerke (Rohbauarbeiten, Heizungs- u. Sanitärinstallation, Lüftungsinstallationen, Elektroinstallationen, Fliesenarbeiten, Trockenbauarbeiten, Tischlerarbeiten, Malerarbeiten) wurden nacheinander abgearbeitet, so dass der Umkleidetrakt nach den Sommerferien Anfang September wieder zur Verfügung stand.

Der Sportbetrieb konnte während der gesamten Arbeiten mit kleinen Einschränkungen aufrechterhalten werden, da der linke, bereits sanierte Umkleidetrakt zur Verfügung stand.

Im Jahre 2018 sollen der Sportboden und der Prallschutz in der Halle erneuert werden.

Ein Teil der angefallenen Kosten in Höhe von ca. 150.000,- € kann über das Kommunal-Investitionsförderungsgesetz zurückerlangt werden.

Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Langenhorst

Anfang bis Mitte des Jahres haben mehrere Treffen mit Vertretern der Feuerwehr, dem Planungsbüro und der Verwaltung stattgefunden. Die Entwurfsphase (LPH 3) konnte Mitte des Jahres abgeschlossen werden, so dass der Bauantrag im Juni beim Kreis Steinfurt eingereicht werden konnte. Danach wurde mit der Ausführungsplanung begonnen, und anschließend konnten die ersten Gewerke (Rohbau, Dachdecker und Freianlagen inkl. Erdarbeiten) öffentlich ausgeschrieben werden. Die erforderlichen Aufträge hierzu wurden in der Ratsitzung im Dezember vergeben. Die Baugenehmigung wurde seitens des Kreises Steinfurt am 04.01.2018 erteilt. Zurzeit laufen die Ausschreibungen der Technischen Gebäudeausrüstung als öffentliche Ausschreibungen sowie die Fahrzeughallentore und die Metallbauarbeiten als beschränkte Ausschreibungen. Die Vergabe dieser Aufträge ist für die Ratssitzung im Februar vorgesehen. Insgesamt ist geplant, je nach Witterung, im Januar 2018 mit den Bauarbeiten zu beginnen. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Anfang 2019 vorgesehen.

Kindertageseinrichtung im ehem. Bürogebäude der Fa. Uponor

Im ehemaligen Verwaltungsgebäude der Fa. Uponor, Prof.-Katerkamp-Str. 5 wurde zum 01.08.2017 vorübergehend eine 3-Gruppen-Kindertageseinrichtung eingerichtet. Hierzu musste beim Kreis Steinfurt eine Nutzungsänderung beantragt werden, die ein Brandschutzkonzept erforderlich gemacht hat.

Die Elektro- und Sanitärinstallationen sowie die Maler- und Bodenbelagsarbeiten wurden ausgeschrieben und an Ochtruper Firmen vergeben. Eine Vielzahl von Kleinarbeiten im Innen- und Außenbereich wurden durch die Mitarbeiter des städtischen Baubetriebshofs und der Schreinerei erledigt.

Erneuerung der Schulküche Hauptschule

Die vorhandene Schulküche in der Hauptschule wurde in den Sommerferien renoviert und modernisiert. Hierzu wurden die vorhandenen Küchenmöbel ausgebaut und entsorgt. Die Planung der neuen Küche sah sechs „Kochnischen“ vor. Hierzu mussten die Sanitär- und Elektroinstallationen erneuert werden. Gleichzeitig wurde der frühere Essraum in die Küche integriert. Alle Planungen wurden in Zusammenarbeit mit den Hauswirtschaftslehrerinnen der Hauptschule erarbeitet. Der Fußboden einschließlich der Fußbodenheizung musste entgegen ersten Annahmen nicht ausgetauscht werden. Gleiches galt für die Decke, auch hier konnte die vorhandene Abluftanlage wieder verwendet werden. Nach erfolgten Arbeiten stand die Küche nach den Sommerferien im neuen Schuljahr wieder zur Verfügung.

Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Feuerwache Ochtrup

Nachdem im Jahre 2016 für das Grundstück der Pestalozzischule eine Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Feuer- und Rettungswache erstellt wurde, galt es im Jahr 2017 zu klären, inwieweit auf dem Grundstück der Stadthalle bzw. auf dem vorhandenen Grundstück der Feuerwehr eine neue Wache realisiert werden kann. Auch hierzu wurde das Büro K-Plan beauftragt, diese Machbarkeitsstudie zu erarbeiten.

In der Zwischenzeit hatte sich die Situation dahingehend verändert, dass jetzt nur noch eine Feuerwache geplant werden muss, da der Kreis Steinfurt aufgrund von Ausrückzeiten andere räumliche Vorstellungen vom Neubau einer Rettungswache hat, als der Brandschutzbedarfsplan es für eine Feuerwache vorsieht.

In der Ratssitzung im Dezember wurde sodann beschlossen, dass eine neue Feuerwache für Ochtrup auf dem Grundstück der ehemaligen Pestalozzischule errichtet wird.

Fassadenverkleidung Turm Aussegnungshalle Kommunalfriedhof

In den Jahren 2012, 2013 und 2014 sind die Flachdächer der Aussegnungshalle saniert worden. Bei starkem Regen und Sturm kam es jedoch immer wieder zu Wasserschäden im Inneren der Aussegnungshalle, weil Feuchtigkeit durch die Fassade des Turmes unter die Flachdachabdichtung lief und so nach innen durchschlug. Aus diesem Grund war es unerlässlich, die Fassade des Turms wasserdicht zu verkleiden. Hierzu wurde eine Verkleidung mit großformatigen Fassadenplatten gewählt. Die Ausführung fand im Spätsommer statt.

Errichtung eines Multifunktionsgebäudes am Schulzentrum

Die Errichtung eines Multifunktionsgebäudes am Schulzentrum wurde zunächst zugunsten der Erweiterung der OGS an der Marienschule und später auch für die Erweiterung der OGS an der Lambertischule zurückgestellt.

Sanierung Physikraum Gymnasium

Im Gymnasium wurde im Jahr 2017 der erste von zwei Physikräumen saniert. Die vorhandenen Einbaumöbel und technischen Einrichtungen waren nach über 40 Jahren Nutzung marode und abgängig. Außerdem war die starre frontale Ausrichtung nicht mehr zeitgemäß.

Alle vorhandenen eingebauten Möbel wurden zurückgebaut. Stattdessen wurden vier Energiesäulen aufgebaut, die jeweils mit Strom, Wasser und Gas bestückt sind. Um diese vier Energiesäulen können jeweils acht Schüler Platz finden. Außerdem wurde das Lehrerpult erneuert und der Raum erhielt neue Schränke.

Die Durchführung fand in den Sommerferien statt. Neben den erforderlichen Sanitär-, Gas- und Elektroinstallationen erhielt der Raum einen neuen Bodenbelag und einen Anstrich.

Die Kosten für diese Sanierung beliefen sich auf ca. 45.000,- €.

Aufstellung von Pavillons an der Realschule

Auf dem Parkplatz der Realschule zwischen Sporthalle 1 und Sportplatz wurden zur Schaffung von zusätzlichen Räumen 13 Pavillon-Module aufgestellt. In diesen Pavillons werden der Kunstraum und die Betreuung 13+ untergebracht. Die hierdurch im Gebäude frei werdenden Raumkapazitäten können als Integrativräume für die Inklusion genutzt werden.

Die Aufstellung der Container-Module soll zunächst für einen befristeten Zeitraum von zwei Jahren erfolgen. Hierzu musste beim Kreis Steinfurt ein Bauantrag gestellt werden.

Neben den Fundamentierungsarbeiten mussten zur Ver- und Entsorgung der Module der Strom-, Wasser- und Abwasseranschluss von der Sporthalle 1 abgezweigt werden. Die Maßnahme wurde während der Sommerferien durchgeführt, und die Pavillons konnten zum neuen Schuljahr Ende August in Benutzung genommen werden.

Erweiterung der OGS Marienschule

Die Verwaltung hat das VgV-Verfahren zur Findung eines Architekten für die Baumaßnahme zur Erweiterung der OGS an der Marienschule durchgeführt, da nach den Entwürfen und Kostenschätzungen der Verwaltung das Architektenhonorar den EU-Schwellenwert überschreiten wird. Vor diesem Hintergrund mussten die Architektenleistungen im EU-Amtsblatt europaweit ausgeschrieben werden. Unter Beteiligung der Fraktionen haben sich die Bewerber am 30.08.2017 vorgestellt und ihre Büros, ihre Projektorganisation, die Herangehensweise an die Aufgabenstellung sowie ihre

Methoden zur Termin- und Kostenplanung und ihre Honorarangebote erläutert. Anschließend wurde Ihnen Zeit gegeben, ihre Honorarangebote noch zu modifizieren.

In der Ratssitzung am 28.09.2017 konnte so der Auftrag zur Planung und Ausführung der Erweiterung der OGS an der Marienschule dem Büro Uding Projektmanagement GmbH erteilt werden.

Die Entwurfsplanungen wurden in der Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen am 05.12.2017 vom planenden Architekten vorgestellt und anschließend den Fraktionen zur Verfügung gestellt. Über die Planung soll in einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen und des Ausschusses für Bildung und Sport am 29.01.2018 beraten und eine Beschlussempfehlung für die Ratssitzung am 22.02.2018 gefasst werden. Die aktualisierte Zeitplanung sieht den Baubeginn frühestens in den Herbstferien 2018. Die Bauzeit wird auf 1,5 Jahre geschätzt.

V. Tiefbauabteilung

Umgestaltung Lambertikirchplatz

Mit den Bauarbeiten zur Umgestaltung des Lambertikirchplatzes wurde Anfang März 2016 begonnen. Zunächst starteten die Arbeiten in der Bültstraße. Am 26.11.2016 konnten die fertiggestellte Bültstraße sowie der nördliche Gehweg für den Verkehr freigegeben werden. Während der Pflasterarbeiten in der Bültstraße sind die Arbeiten auch schon auf der östlichen Kirchenseite begonnen worden. Hier wurde am 13.10.2016 die Pumpenkammer für den Brunnen eingebaut. Die Pflasterungen zogen sich dann weiter entlang der westlichen und südlichen Kirchenseite. Die gesamte Baumaßnahme wurde – wie von Anfang an geplant – in der 35. Kalenderwoche 2017 fertiggestellt.

Ausbau von Stadtstraßen 2017 und Wirtschaftswegen 2017

An den Wiesen (zwei Teilabschnitte „Stadtstraßen“)

Die beauftragte Firma Gieseke, Rheine, hat am 26. April 2017 mit den Bauarbeiten zum Endausbau der beiden Teilabschnitt der Straße An den Wiesen begonnen und diese Mitte August 2017 abgeschlossen. Der Schlussrechnungsbetrag beider Abschnitte beläuft sich in der Summe auf 221.571,05 €.

Vechtestraße (drei Teilabschnitte „Stadtstraßen“ und zwei Teilabschnitte „Wirtschaftswege“)

Der Endausbau der Vechtestraße wurde in drei Teilabschnitte, die als Stadtstraßen ausgebaut werden, unterteilt. Dazwischen befinden sich noch zwei Abschnitte, die im Zuge des Ausbaus von Wirtschaftswegen ebenfalls in diesem Jahr zum Ausbau ausgeschrieben wurden.

Mit dem ersten Teilabschnitt der Vechtestraße (von der Eichendorffallee bis zur Vechtebrücke) hat die beauftragte Firma Tuitjer, Mettingen, mit Beginn der Sommerferien begonnen. Dieser Abschnitt wurde Ende Oktober 2017 fertiggestellt. Im Anschluss daran wurde der erste Teilabschnitt „Wirtschaftsweg von der Vechtebrücke bis zur Splittersiedlung“ ausgebaut.

Im Hinblick auf die Wetterlage und das fortgeschrittene Kalenderjahr wurden die Arbeiten an dieser Stelle zunächst unterbrochen und werden in der Splittersiedlung Anfang 2018 wieder aufgenommen. Anschließend erfolgt der Ausbau des zweiten Wirtschaftswegabschnitts zwischen der Spittersiedlung und der Gauxbachbrücke, bevor zum Schluss dann der Ausbau des dritten Stadtstraßenabschnittes von der Gauxbachbrücke bis zum Anschluss am Dorfplatz durchgeführt wird.

Durch die rechtzeitige Einstellung der Arbeiten konnte vermieden werden, dass die Anlieger der Splittersiedlung den kompletten Winter über „eine Baustelle vor der Tür liegen haben“ und sich die Arbeiten unnötig lange hinziehen.

Die Schlussrechnung liegt noch nicht vor, da die Arbeiten noch nicht abgeschlossen sind.

Sanierung des Radweges auf der ehemaligen Bahntrasse Richtung Rheine

Der Antrag auf Gewährung von Fördermitteln zur Sanierung des Radwegs auf der ehemaligen Bahntrasse Richtung Rheine wurde zusammen mit den Anträgen der Gemeinde Wettringen Ende Mai 2015 bei der Bezirksregierung eingereicht. Die Bezirksregierung hat Ende Oktober 2017 kurzfristig Fördermittel zugesagt. Die Verwaltung hat eine entsprechende Ausschreibung vorgenommen, damit mit den Arbeiten noch in 2017 begonnen werden konnte. In einem ersten Bauabschnitt wird daher seit dem 11. Dezember 2017 der Anschluss aus Richtung Wettringen bis hinter die Vechtebrücke hergestellt.

Die Vergabe der Arbeiten zum Ersatzneubau einer ca. 5 m langen Stahl-/Holzbrücke, die im Zuge der Sanierung des Radweges erforderlich ist, erfolgte an die Krogmann Ing.-Holzbau GmbH, Lohne.

Die Brücke wird derzeit im Werk gefertigt. Geplant ist die Aufstellung für Anfang Februar 2018.

Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Langenhorst

Der Landesbetrieb Straßen.NRW, Regionalniederlassung Münsterland, hat Anfang Juni 2017 mit der Umgestaltung der L 510, der Hauptstraße, in Ochtrup/Langenhorst begonnen. Die Arbeiten werden durch das Bauunternehmen Eurovia Teerbau GmbH, Rheda-Wiedenbrück, ausgeführt.

Die Bauarbeiten werden in mehreren Abschnitten durchgeführt. Zunächst wurde im ersten Bauabschnitt zwischen der Einmündung „Weidkamp“ und der Ortausfahrt in Richtung Steinfurt gearbeitet. Hier erfolgte die Asphaltierung der Fahrbahn in den Herbstferien. Derzeit wird im nächsten Abschnitt ab der Einmündung Weidkamp weiter in Richtung Ochtrup gearbeitet. Für die Durchführung der Baumaßnahme ist die Ortsdurchfahrt für den Durchgangsverkehr ab 12. Juni 2017 komplett gesperrt worden. Eine Umleitungsstrecke ist über die B 54 ausgeschildert.

Kreisverkehrsplatz Stadthalle

Das von der Verwaltung beauftragte Planungsbüro NTS, Münster, hat dem Landesbetrieb Straßen.NRW eine mit der Stadt Ochtrup abgestimmte Planung für den Kreisverkehr Stadthalle vorgelegt. Die endgültige Rückmeldung des Landesbetriebs steht noch aus. Auch für die Gestaltung der Bergstraße (zwischen neuem Kreisverkehrsplatz und dem Anschluss Kirchplatz) sowie für das Teilstück der Bültstraße (zwischen Kirchplatz und Kreisverkehrsplatz Dränke) werden derzeit vom Büro NTS Entwürfe erstellt.

Geplant ist, die Maßnahmen im Frühjahr auszuschreiben, so dass im April / Mai 2018 mit dem Bau begonnen werden könnte.

Aufwertung Wallanlagen

Standort B: Neugestaltung Süd-/Westwall mit Bastion

Die Planung und Ausschreibung dieser Maßnahme wurde durch das Büro Lo-haus+Carl, Hannover ausgeführt.

Die Firma Benning, Münster erhielt nach der Submission im September den Auftrag für die Bauarbeiten. Mit den Arbeiten wurde am 02.11.2017 begonnen. Inzwischen wurde die Treppenanlage, sowie die östliche Mauer errichtet. Somit konnte der 1. Bauabschnitt fristgerecht hergestellt werden.

Die Firma Benning hat mit den Arbeiten für den 2. Bauabschnitt begonnen. Die Mauer der alten Bastion wurde bereits abgerissen.

Die Arbeiten werden auch weiterhin archäologisch begleitet.

VI. Baubetriebshof

Im Jahr 2017 sind vom Baubetriebshof neben den umfangreichen Pflege- und Unterhaltungsarbeiten an Gebäuden, Straßen, Plätzen und öffentlichen Grünanlagen folgende Arbeiten durchgeführt worden:

Schnittmaßnahmen an öffentlichen Verkehrsflächen

Wie schon in den vergangenen Jahren wurden auch im Jahr 2017 Wirtschaftswege, Wanderwege, Straßen und öffentliche Grünanlagen im gesamten Stadtbereich und in den Außenbereichen zur Erhaltung der Verkehrssicherheit freigeschnitten.

Gefahrenbäume mussten in der Oster, Welbergen, an der Lambertischule, Sandkuhle, im Stadtpark, Weiner, Mohringhook, Robert-Koch-Straße, Gasstraße, Grüner Weg, An den Quellen, Finkenstraße, Postdamm, Alte Maate, Langenhorster Weg, Krummer Weg, Luise-Hensel-Straße, Amselstraße, dem Ehrenfriedhof, der Marienschule, Wester und am Wanderweg von Ochtrup nach Wettringen gefällt werden. Zudem wurden Schnittmaßnahmen an der Zeppelinstraße, Bollhorststraße, Kolumbusstraße, Pappelweg, Amselstraße, Robert-Koch-Straße, Eichendorffallee, am Bootshaus in Haddorf und an der Lambertischule, durchgeführt.

Pflanzmaßnahmen

Umfangreiche Nach- bzw. Ersatzpflanzungen der Grünanlagen im Stadtgebiet und in den Außenbereichen wurden in diesem Jahr durchgeführt z.B. am Schöneberg, Postdamm, Pappelweg, Schulstraße in Welbergen, Bentheimer Straße, Stadtpark, Dränke, am jüdischen Friedhof, Hauptschule, Werner-von-Siemens-Straße, Bergpark, Parkstraße, am Gymnasium, Kreuzweg, Weiner und an der Dietrich-Bonhoeffer-Straße.

Die neu ausgebauten Straßen Meisenstraße und Zeisigweg wurden in diesem Jahr bepflanzt.

Nach dem Bau des Kreisverkehrs Gellenbeckstraße/Laurenzstraße wurde der Pflanzstreifen zur Fahrbahn mit Stauden bepflanzt und mit einer Mulchschicht aus feinem Splitt zur leichteren Pflege hergerichtet.

In der Wester, im Bereich des Gerätedepots wurde eine neue Ausgleichsfläche mit einer Wildblumeneinsaat hergerichtet.

Spiel- und Bolzplätze, Schulen

Schon in den Osterferien wurde der Bolzplatz an der Von-Galen-Schule in Welbergen so umgestaltet, dass heute zwei Spielfelder während der Pausen genutzt werden können. Zudem wurden Spielgeräte, die die Schule selber angeschafft hat, auf dem Spielplatz aufgebaut. Auch an der von-Galen-Schule in Welbergen musste in diesem Sommer das Kletter-Raumnetz aufgrund von Gefahrenstellen ersetzt werden.

Nachdem die OGS Welbergen auch Räumlichkeiten im alten Pfarrheim von Welbergen nutzt, wurden dort auf Wunsch der Leitung eine Doppelschaukel sowie ein Sandspielfeld angelegt.

Die an der Amselstraße und an der Stahmstraße in Langenhorst abgebauten Spielgeräte mit morschen Bauteilen wurden durch neue Geräte ersetzt. Auch auf den Spielplätzen am Dieselweg musste ein Spielgerät mit morschen Standpfosten in Zusammenarbeit mit einem Fachunternehmen, ersetzt werden. Im Stadtpark wurde ein weiteres Trampolin aufgebaut. An der Marienschule wurde die durch Vandalismus zerstörte Tischtennisplatte erneuert, sowie ein Balltrichter im Schulhof aufgebaut.

Am Weidkamp in Langenhorst wurde im Frühjahr eine neue Spielfläche angelegt. Hierfür wurde eine Drainage erstellt sowie entsprechende Ballfangzäune durch Fachunternehmen aufgebaut und die Flächen anschließend vom Baubetriebshof mit Rollrasen hergerichtet. Aufgrund der Nässe konnten die neuen Tore noch nicht montiert werden.

Nach Rückbau der Wohncontainer am Outlaw Kindergarten am Buschlandweg sind dort die Spielgeräte wieder aufgebaut worden. Die zurückgebauten Rasenflächen müssen jedoch noch bei entsprechender Witterung wieder hergerichtet werden.

Auch in diesem Jahr mussten auf zahlreichen Spielplätzen der Spiel- und Fallschutzsand ergänzt bzw. ausgetauscht werden, so z.B. an der Marienschule, Amselstraße, Habichtsweg und Stahmstraße. Aufgrund der ständigen Nässe des Bodens in diesem Sommer konnten hierbei nicht alle Spielplätze neu hergerichtet werden, sodass hier für das kommende Jahr noch umfangreichere Aufgaben auf den Baubetriebshof zukommen werden.

Die Minigolfanlage im Stadtpark wurde rechtzeitig zur vorgezogenen Saisoneröffnung neu hergerichtet.

Sportanlagen

Im Sommer dieses Jahres wurden die Rasensportplätze am DRK Jugendheim, in Langenhorst und im Sportzentrum durch eine Fachfirma in Zusammenarbeit mit dem Baubetriebshof für die neue Saison hergerichtet.

Am Bootshaus in Haddorf wurde das Zufahrtstor durch den Baubetriebshof instandgesetzt und in Zusammenarbeit mit einem Fachunternehmen Teile des abgängigen Zauns durch einen Stahlgitterzaun ersetzt.

Straßenunterhaltung

Trotz des relativ milden Winters 2016/17 mussten zahlreiche Einsätze mit den Streufahrzeugen des Baubetriebshofes gefahren werden, um die Verkehrssicherheit auf den Straßen, insbesondere auf den Schulwegen, zu gewährleisten. Hierbei hat sich die neue Ausrichtung der Strecken und Streubereiche schon bewährt und zu einer Senkung der Kosten und des Zeitaufwands geführt.

Im Frühjahr waren wieder zahlreiche Schäden an Straßen und Wirtschaftswegen sowie deren Banketten zu beheben.

Nach entsprechenden Vorarbeiten an den Bordsteineinfassungen, Rinnen und Regenwasserabläufen wurde eine Oberflächenbehandlung an den Stadtstraßen Droste-

Hülshoff-Straße, Winkelstraße, Hamannstraße (Welbergen), Teile des Tulpenweges und am Kreuzweg durchgeführt. An den Wirtschaftswegen der Wester, Oster, Wiener und im Bökerhook wurde in Teilstücken eine Oberflächenbehandlung aufgebracht.

Wie schon in den Vorjahren wurden die Bankette im Außenbereich sowie die städtischen Grundstücke im Stadtgebiet vom Baubetriebshof gemäht.

Zahlreiche Bankette an Straßen und Wirtschaftswegen mussten auch in diesem Jahr zur Verbesserung des Regenwasserabzugs abgeschoben werden bzw. mit Schotter neu gesichert werden.

Wie schon in den vorangegangenen Jahren waren zahlreiche Gefahrenstellen auf Pflasterflächen und Gehwegen auch in diesem Jahr zur Vermeidung von Unfällen zu beseitigen.

Nach dem Ausbau der Straße „Schöneberg“ wurden notwendige Beschilderungen und Umbauten durch den Baubetriebshof geleistet. Auch nach dem Neubau des Kreisverkehrs am Nienborger Damm wurden abschließende Arbeiten von den Straßenbauern des Baubetriebshofes durchgeführt. Bei der Umgestaltung des Kirchplatzes wurden unterstützende und begleitende Arbeiten erledigt.

Gebäudeunterhaltung

Bedingt durch die hohe Anzahl von Asylbewerbern, Flüchtlingen und der Stadt zugewiesenen Personen, müssen die Schreiner zahlreiche Wohnungen und Unterkünfte vorbereiten, ausstatten und unterhalten.

In der Stadthalle wurden Ausstattungsgegenstände in eigener Regie instandgesetzt.

Sonstige Maßnahmen

- An der Eichendorfallée in Langenhorst wurden auf Wunsch der Anlieger Pflanzkübel zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit aufgestellt.
- An der Von-Galen-Schule in Langenhorst wurde eine Stellfläche für die Abfallbehälter angelegt.
- Am Unterstand (Pilz) an der Grenze des Radweges zu Wettringen wurde der Stammfuß durch den Einbau von U- Eisen in Beton neu gesichert und die Grundfläche gepflastert.
- Zudem wurde hierbei das Dach des Pilzes, sowie die Zugangsbrücke erneuert.
- Im Bereich der Feuerwache zum Westwall wurde eine Durchfahrtssperre zum Schutz der Radfahrer eingebaut.
- Die wassergebundenen Verbindungswege von der Taubenstr. zum Habichtsweg wurden erneuert sowie die wassergebundenen Wege im Stadtpark.
- Die Feuerwehropoller des Radweges von Ochtrup nach Wettringen wurden ersatzlos entfernt und der Radweg neu beschildert.
- Für den provisorischen Kindergarten an der Prof.-Katerkamp-Str. wurden umfangreiche Vorarbeiten durch den Baubetriebshof erledigt.
- In Zusammenarbeit mit einem Lohnunternehmen aus Ochtrup wurde der Wildschutzzaun im Stadtpark erneuert.

- Vor der Verwaltung der Hauptschule wurden auf deren Wunsch die überalterten Vegetationsflächen gerodet und für die Nutzung durch die Schule vorbereitet.

Stadtwerke Ochtrup

I. Situation

Das Bergfreibad Ochtrup wurde in der zweiten Badesaison durch die Stadtwerke betrieben. Durch die relativ unbeständige, kühle und nasse Witterung in den Sommermonaten nutzten in der Zeit von Ende April 2017 bis zum Saisonende im September 2017 etwa 62.000 Badegäste unser Freibad. Im Vorjahr lag die Zahl bei 72.000.

Die Energieeinspeisungen in das Stromnetz der Stadtwerke Ochtrup sind trotz weiteren Eigenerzeugungsanlagenzubaus und aufgrund des relativ schlechten Sonnenjahres geringer als im Vorjahr ausgefallen.

Der Stromverbrauch bewegt sich bei etwa 114 Mio. kWh. Das ist geringfügig höher als im Vorjahr. Die genauen Energiemengen ermitteln wir derzeit im Rahmen der Jahresendabrechnung.

Im Stromnetz sind mit dem Einspeisemanagementsystem (für die Steuerung von Eigenerzeugungsanlagen) und in der Ausspeisung mit einer systematischen Begrenzung der Abnahmelasten (Strom- und Gasnetz) weitgehende Steuerungsmechanismen vorhanden, die die Übertragungsnetze bei einer Havarie, sprich bei Netzengpässen, stützen. Hier sind wir weiter dabei, die notwendigen technischen wie auch organisatorischen Aufgaben anzupassen.

Der Gasmengendurchsatz liegt mit ca. 170 Mio. kWh durch die niedrigeren Temperaturen in der kalten Jahreszeit gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um etwa 7 % höher.

Am 21.11.2017 erhielten die Stadt/Stadtwerke Ochtrup eine neue wasserrechtliche Erlaubnis zur Entnahme von bis zu 1,45 Mio. m³/a Grundwasser aus dem Wassergewinnungsgebiet Offlum. Diese ist befristet bis zum 31.12.2023. Gekoppelt ist die Entnahme mit der Verpflichtung aus der Vechte bis zu 400.000 m³/a im Wassergewinnungsgebiet anzureichern.

Die Rohwasserförderung lag im Jahr 2017 bei 1.324.500 m³. Dies ist eine Erhöhung um 3,6 % gegenüber dem Vorjahr. Die Niederschlagsmenge am Wasserwerk Offlum lag mit 811,5 mm im regional üblichen Jahresdurchschnitt. Hier ist anzumerken, dass das Frühjahr 2017 sehr trocken war. Die Wasseranreicherung aus der Vechte konnte in diesem Jahr mit einer Menge von 400.000 m³ erfolgen. Mit der Optimierung der Anreicherungsbecken wurde im Herbst 2017 begonnen. Die Maßnahme soll im Frühjahr 2018 abgeschlossen werden.

Das im Jahr 2015 eingeführte Energiemanagementsystem nach DIN 50001 wurde im Rahmen des zweiten Überwachungsaudit wiederholt geprüft. Die notwendigen Auditaufgaben wurden bei den Stadtwerken erfolgreich geprüft, so dass die Verlängerung des Zertifikates den Stadtwerken erteilt wurde.

II. Versorgungsnetze

Die Leistungen im Rahmen des EEG sind nach wie vor bei den Stadtwerken Ochtrup ein großes Thema.

Trotz der angespannten Anschlusssituation hinsichtlich Eigenerzeugungsanlagen im Stromverteilnetz der Stadtwerke Ochtrup, besonders in den Außenbereichen Oster, Wester, Weiner und Langenhorst/Welbergen, konnten 14 neue PV-Anlagen ans Netz der Stadtwerke mit einer Gesamtleistung von 251,43 kW angeschlossen werden.

Leitungsverlegungen im Verteilnetz der Stadtwerke Ochtrup

Insgesamt wurden 4,2 km Stromleitungen, 1,7 km Gasleitungen und 1,2 km Wasserleitungen verlegt. Schwerpunkte waren hier unter anderem die Rosenstraße, der Witthagen sowie die Ortsdurchfahrt Langenhorst.

Zwei kundeneigene Transformatorstationen wurden neu in Betrieb genommen. An zwei aufgegebenen Gewerbebetrieben wurden die Mittelspannungsanschlüsse vom Netz getrennt und zurückgebaut. Bei weiteren 31 Teilstrecken im 10 kV-Leitungsnetz wurde per Kabeldiagnose die Leitungsqualität geprüft. Die Wartung von 42 Transformatorstationen konnte durchgeführt werden.

Zwei Niederspannungs-Freileitungsstrecken mit einer Gesamtlänge von 260 m und 230 m Mittelspannungs-Freileitung wurden in den Außenbereichen verkabelt.

Die von der Thyssengas erworbene 1,3 km lange Gashochdruckleitung, entlang der Laurenzstraße wurde in den Sommerferien in unser bestehendes System integriert. Somit haben wir in Teilbereichen des Gashochdrucknetzes ein Ringnetz aufgebaut.

An den GDRM Stationen wurden 12 Wartungs- sowie 4 Funktionskontrollen durchgeführt.

Für alle Gasübergabe- sowie Verteilerstationen wurde ein zentrales Prozessleitsystem installiert.

Direkt zum Jahresbeginn wurde unsere eigene kathodische Korrosionsschutzanlage am Alt-Metelener-Weg in Betrieb genommen. Sie dient zum Schutz unserer Gas-Hochdruckleitungen aus Stahl vor Korrosion.

Zur Betriebssicherheit in der Gasversorgung überprüften wir turnusmäßig mehr als 1080 Gashausanschlüsse.

Mit den Instandhaltungsarbeiten in der Wasserversorgung haben wir 182 Hydranten überprüft. Der Grundschutz in der Löschwasserbereitstellung wird damit gewährleistet.

Ca. 50 neue Wohn- und Gewerbeobjekte durften wir mit Strom und Wasser und bei Bedarf auch mit Gas versorgen. Ausgetauscht haben wir ca. 43 Strom-, Gas- und Wasseranschlüsse zur Erhöhung der Betriebs- und Versorgungssicherheit.

Aufgrund der Bestimmungen des Eichgesetzes wurden 243 Strom-, 254 Gas-, 1373 Wasser- und 9 Wärmemengenzähler ausgetauscht.

Verschiedenes

Die Stadtwerke führten umfangreiche Leitungsverlegearbeiten im Rahmen der Sanierung des Lambertikirchplatzes für die Versorgung der umliegenden Wohn- und Geschäftshäuser sowie für die Infrastruktur des Kirchplatzes durch. Diese Arbeiten wurden mit dem Auftragnehmer für die Platzsanierungsarbeiten gemeinsam abgewickelt und fertiggestellt. Auch die Straßenbeleuchtung und Kirchenanstrahlung tragen mit entsprechendem Aufwand zum sichtbaren Erfolg der Kirchplatzgestaltung bei. Von uns installierte ober- und unterirdische Stromanschlusseinheiten als Festplatzanschlüsse runden die neue Infrastruktur des Kirchplatzes ab.

Für die Frühjahrs- und Herbstkirmes durften wir die notwendigen Versorgungsanschlüsse in Strom und Wasser wie gewohnt einrichten.

Der Ausbau der Straßenbeleuchtung schreitet weiter in Richtung der energiesparenden LED-Technik voran. Allein im Jahre 2017 konnten 33 neue LED-Leuchten errichtet werden. Bei 114 Leuchten wurden vorhandene Leuchtkörper bestückt mit HQL-Lampen gegen neue LED-Leuchtenköpfe getauscht.

Im Rahmen der Standsicherheit wurden im Straßenbeleuchtungsnetz 365 Masten geprüft. Vier Masten waren nicht ausreichend standsicher und wurden gewechselt.

Im Ausbaugebiet für Lichtwellenleiteranschlüsse im Bereich Buschlandweg / An den Wiesen wurden drei weitere Privatkunden an das LWL-Netz der Stadtwerke angeschlossen. Fünf Privatkunden haben ihren LWL-Anschluss wieder gekündigt. Für vier Gewerbekunden war es uns möglich, zusätzliche leistungsfähige Glasfaseranschlüsse einzurichten.

Die durchgeführten Netzwartungs- und Entstörungsmaßnahmen in allen Sparten der Versorgung konnten zur Zufriedenheit unserer Netzkunden abgewickelt werden.

III. Freibad

Vor Beginn der Badesaison konnten am Bergfreibad turnusmäßige Instandhaltungsarbeiten an den Becken und technischen Anlagen vorgenommen werden. Das mobile BHKW wurde nach dem Winterbetrieb in der Heizzentrale des Schulzentrums Ochtrup Ende März 2017 dort abgebaut und am Freibad zur Unterstützung der Heizanlage bis Oktober 2017 betrieben. Danach erfolgte wieder der Umbau zur Heizzentrale Schulzentrum.

Das Kassensystem und das neue, barrierefreie Ausgangsdrehkreuz haben sich im zweiten Betriebsjahr bewährt.

Die 3 Schwimmmeister konnten zusammen mit dem Kassenpersonal und den Beckenaufsichtenden ca. 62.000 Badegästen ausgiebiges Schwimm- und Badevergnügen ermöglichen. Das gastronomische Angebot stellte der Kiosk bereit.

Aktivitäten wie Freiluftkreismeisterschaften, das 24-h-Schwimmen, Tauchen, Zeltlager, Kindernachmittag, Familientag sowie verschiedene andere Aktivitäten wurden für die Schwimm- und Badebegeisterten geboten.

Neben mehreren Schwimmkursen konnten in 2017 auch ca. 1050 Schüler im Bergfreibad begrüßt werden.

Das Abschwimmen in ansprechender Atmosphäre wurde am Saisonende von den schwimmbegeisterten Badegästen gerne wahrgenommen.

IV. Abwasser

Kläranlage: Abbruch Betonbrücken

Die Betonbrücken über den Belebungsbecken (Baujahr 1974) waren stark von Betonkorrosion betroffen, so dass die statische Tragfähigkeit beeinträchtigt wurde. Da diese Brücken bereits seit Jahren nicht mehr benötigt werden und eine Sanierung mit erheblichem Aufwand verbunden gewesen wäre, wurden die Brücken abgebrochen und entsorgt. Während der Bauphase mussten die Becken außer Betrieb genommen werden und die Kläranlage musste mit einer besonderen Verfahrensweise betrieben werden. Dennoch konnten auch während der Bauarbeiten alle Grenzwerte am Ablauf der Kläranlage eingehalten werden.

Kläranlage: Betonsanierung Belebungsbecken

Die Beckenkronen des Belebungsbeckens (Wandbereiche oberhalb des Wasserspiegels) bedurften einer Betonsanierung, da diese durch das Abwasser bereits stark angegriffen waren. Die umfassende Betonsanierung erfolgte im Sommer. Auch das Beckengeländer entsprach nicht mehr den heutigen Anforderungen und wurde im Anschluss zur Betonsanierung durch ein Edelstahlgeländer ersetzt.

Kläranlage: Energieeinsparung Rührwerke

Im Rahmen der ständigen energetischen Optimierung des Klärwerksbetriebes wurden auch die Rührwerke in den Belebungsbecken unter die Lupe genommen. Hierbei konnte festgestellt werden, dass durch eine geschicktere Positionierung der Rührer in den Becken und durch eine Neuauslegung der Motorengröße erhebliche Energieeinsparungen (Strom) bei diesen „Dauerläufern“ zu erzielen sind. In 2017 wurden die Rührer daher durch energieeffizientere Geräte ersetzt. Diese Investition wird sich voraussichtlich innerhalb von 3 bis 4 Jahren durch die erzielten Stromeinsparungen amortisieren.

Innenstadtsanierung, RW-Kanal Kolpingstraße

Im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen zur Umgestaltung der Flächen um die Lambertikirche wurde der Bereich um die Kirche für den Verkehr gesperrt. Dieses Zeitfenster wurde genutzt, um den einsturzgefährdeten RW-Kanal in der Kolpingstraße zu erneuern. Diese Erneuerung der rund 30 m langen Trasse konnte durch Einziehen eines neuen Kunststoffrohres in die alte ehemalige Grabenverrohrung realisiert werden. Hierbei stand insbesondere die Vermeidung von Schäden am denkmalgeschützten Gebäude direkt neben der Kanaltrasse im Vordergrund.

Erschließung Baugebiet „Am Bahndamm“ und Regenrückhaltebecken Alt-Metelener-Weg

Die Stadtwerke Ochtrup haben im Auftrag der Fa. Heinendirk das Baugebiet „Am Bahndamm“ mit Ver- und Entsorgungsleitungen und einer Baustraße erschlossen. Es herrscht dort bereits eine rege Bautätigkeit bei den Häuslebauern.

Gleichzeitig konnte von den Stadtwerken ein Regenrückhaltebecken einschließlich Entlastungskanalisation im Alt-Metelener-Weg erstellt werden. Die bisherigen Überstauprobleme Ecke Schützenstraße / Alt-Metelener-Weg werden dadurch entschärft bzw. vermieden. Der Bau des RRBs erfüllt die Auflagen der Wasserbehörden für die bereits vorhandene RW-Einleitungsstelle am Alt-Metelener-Weg und sorgt für mehr Betriebssicherheit der Regenkanalisation in diesem Bereich.

Kanalreparatur (Einzelschäden), Kanalspülung, Kanalinspektion

Im vergangenen Jahr wurden Tiefbauarbeiten zur Beseitigung von punktuellen Kanalschäden bzw. von einzelnen Kanalhaltungen an rd. 80 Stellen des Kanalsystems ausgeführt. Des Weiteren sind im Rahmen des Sanierungsprogramms für Schachtdeckel insgesamt rd. 100 Schachtdeckungen saniert worden.

Die bedarfsgerechte Spülung von ca. 75 km der Kanalisation und die vorgeschriebene turnusmäßige Kamerabefahrung auf einer Länge von ca. 15,0 km wurden 2017 abgearbeitet. Hierbei identifizierte relevante Schäden wurden bzw. werden je nach Dringlichkeit im Nachgang beseitigt. Des Weiteren wurden im Rahmen der regelmäßigen Schachtinspektion ca. 750 Kanalschächte gescannt, um deren Zustand bewerten zu können, ohne in die Schächte einsteigen zu müssen. Dieses Verfahren hat sich bewährt und erhöht die Sicherheit der mit der Schachtinspektion betrauten Mitarbeiter.

Gewässerräumung

Im Bereich des Schulzentrums ist die durch das Stadtgebiet von Ochtrup fließende Gellenbecke verrohrt. Diese Verrohrung bestehend aus einem Kastenprofil vom B/H = 2,0/1,25m wurde turnusgemäß inspiziert, wobei die Notwendigkeit einer grundlegenden Reinigung der Großprofile erkannt wurde. Im Rahmen eines Sondereinsatzes wurden größere Mengen Geröll, Bauschutt, Astwerke, Plastikmüll, Fahrradteile, etc. aus der Verrohrung durch Handarbeit entfernt. Die Schwierigkeit für die Kanalreinigungsfirma bestand hier darin, dass sämtlicher Unrat mit der Hand bzw. in Eimern über größere Strecken (in gebückter Haltung, bei knöcheltiefem Wasserstand) bis zum nächsten Schacht zu transportieren war und dort von oben händisch angenommen werden musste. Letztendlich konnte durch die Gewässerräumung wieder die größtmögliche Abflussleistung der Rohrprofile in diesem unterirdisch verlaufenden Teil der Gellenbecke hergestellt werden.

Zentralabwasserplan

Der zurzeit vorliegende mittlerweile rd. 15 Jahre alte Zentralabwasserplan soll in 2018/2019 neu aufgestellt werden. Dies ist aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen wie z. B. Neubaugebiete, höhere Versiegelungsgrade durch städtische Nachverdichtung, Klimawandel, neue Berechnungsvorschriften, etc. notwendig. In diesem Zusammenhang soll auch ein Überflutungsnachweis des Stadtgebietes für Extremereignisse geführt werden, um hieraus ggfls. entsprechende Maßnahmen wie z. B. Regenrückhaltung oder hydraulisch erforderliche Querschnittsvergrößerungen der RW-Kanäle ableiten zu können. Des Weiteren ergeben sich durch die Identifizierung von überflutungsgefährdeten Bereichen auch wertvolle Hinweise, die für die Stadtplanung relevant sein könnten. Beispielhaft seien hier planmäßig überflutbare öffentliche Grünflächen oder Plätze genannt, aber auch die entsprechende Gestaltung der Straßenquerschnitte mit dezentraler Regenrückhaltung bietet hier Möglichkeiten.